Mannheimer Stadtteil Nachrichten

Ihre Stadtteilzeitung für Schwetzingerstadt, Oststadt, Neuostheim, Neuhermsheim, Feudenheim und Wallstadt · Auflage: 30.000

MANNHEIM²

Metropolregion Rhein-Neckar

Stadtteil-Portal.de | Jg. 3 | Nr. 5 | 11. Mai 2018

„Wir werden ein Ort der Debatten werden“

Besondere Ausstellungen zur Wiedereröffnung der Mannheimer Kunsthalle am 1. Juni

Am 1. Juni wird die Kunsthalle Mannheim wiedereröffnet. Direktorin Ulrike Lorenz (links) gewährte jetzt schon mal Einblicke. Foto: Kranczoch

OSTSTADT. Noch sind keine Beschriftungen dran, aber die Bilder hängen und die Skulpturen stehen schon. Am 1. Juni, 18 Uhr, wird die Mannheimer Kunsthalle feierlich wiedereröffnet. Jetzt gewährten die Direktorin Dr. Ulrike Lorenz und drei der Ausstellungskuratoren vorab exklusive Einblicke.

Drei Ausstellungen sind dabei alleine im Jugendstilbau der Kunsthalle untergebracht. Darunter eine echte Besonderheit. „Dass Geschichte nicht nur positiv ist, sondern hochgradig widersprüchlich sein kann“, zeige besonders eine Sammlungsausstellung mit Naziraubkunst, so Lorenz. Und das ist bundesweit extrem selten. „Wir sind eine der ersten, die dies innerhalb einer dauerhaften Ausstellung tun“, so Lorenz. Dabei werden die Werke, deren Geschichte Dr. Matthias Listl nachrecherchiert hat, aber nicht nur gezeigt. Der Besucher bekommt auch zahlreiche Hintergrundinformationen an die Hand, die in eigens aufgestellten Schränkchen in Schubladen hinterlegt sind. „Wir zwingen dem Besucher aber die Texte nicht auf“, so Listl. „Wer will, kann sich in die Recherche vertiefen“. Hier könne der Besucher auch viel über die Praxis eines Museums erfahren, ergänzt die Direktorin. Hintergrund: Seit 2011 erforscht die Kunsthalle systematisch die Herkunft aller Gemälde, Skulpturen und Graphiken in ihrem Bestand. Ziel des Projektes ist es, möglichst lückenlos die Besitzerwechsel aller vor 1946 entstandenen Objekte zu klären. Die Kunsthalle hofft, auf diesem Wege rechtmäßige Besitzer der betreffenden Objekte zu ermitteln, um bei berechtigten Ansprüchen die Werke zurückgeben zu können.

Die „eigentlichen Ursprünge“ der Kunsthalle, so Lorenz, sind ab 1. Juni in einer „kleinen, feinen Sammlung des Mannheimer Hofmalers Carl Kuntz“ zu sehen, der seinen Nachlass seiner Geburtsstadt (1770) Mannheim vermacht hat. „Carl Kuntz. Zwischen Idylle und Realismus“: Die Papierarbeiten begründen die Sammlung der Kunsthalle Mannheim, tragen die ersten Inventarnummern und gelten als Grundstein der Mannheimer Kunstsammlung. Die bedeutendsten Arbeiten des Nachlasses werden in frisch restauriertem Zustand präsentiert, erklärt Kurator Dr. Thomas Köllhofer. Die Ausstellung legt den Fokus auf Skizzen einer Studienreise nach Italien und auf süddeutsche Landschaftsmotive, die Kuntz als Bleistiftskizzen, Aquarelle oder Gouachen geschaffen hat. Gezeigt werden außerdem seine technisch wie motivisch raffinierten Aquatinta-Radierungen nach Gebäuden von Nicolas de Pigage aus dem Schwetzinger Schlossgarten, die Carl Kuntz berühmt gemacht haben.

Ein „Museum in Bewegung in einer Stadt in der Stadt“ soll das neue Haus werden, so die Direktorin. Es soll einen Freiraum bieten für den Austausch über „Gott und die Welt“. Das neue Museum sieht Lorenz dabei „nicht mehr nur als reiner Ort der Repräsentation wie im 19. und 20. Jahrhundert, sondern als Platz sozialer Interaktion, das sich nicht im reinen Ausstellen erschöpft. „Wir werden ein Ort der Debatten werden“, kündigt sie an. Zur Eröffnung haben Ulrike Lorenz und ihr Wissenschaftler-Team der Kunsthalle Mannheim Werke von internationalen Künstlern wie William Kentridge und Anselm Kiefer, Alicja Kwade und Rebecca Horn zusammengestellt. Die Künstlerräume sind eingebettet in eine Neuinterpretation der renommierten Sammlung mit Schlüsselwerken von Edouard Manet über Francis Bacon bis Thomas Hirschhorn und einem Skulpturenschwerpunkt von Rodin über Boccioni bis Giacometti. Premiere hat auch die bedeutende Werkkunst-Sammlung der Kunsthalle Mannheim, die erstmals in dieser Vollständigkeit der Öffentlichkeit präsentiert wird. Die erste große Sonderausstellung in der neuen Kunsthalle widmet sich dem internationalen Fotokünstler Jeff Wall. Sein Markenzeichen sind großformatige Dialeuchtkästen.

Der Eintritt am Freitag, 1. Juni, ist frei. An sogenannten Kunststationen wird es die Möglichkeit für Gespräche mit den Verantwortlichen geben und im Museumsrestaurant legt DJane Nomi aus Berlin auf. Am Samstag, 2. Juni, ist von 10 bis 18 Uhr, ebenfalls bei freiem Eintritt, geöffnet und es wird von 11 bis 17 Uhr einen Kreativ-Workshop für Kinder und Familien geben; um 16 Uhr gibt es einen „Artist Talk“ mit Jeff Wall. Auch am Sonntag, 3. Juni, ist von 10 bis 18 Uhr der Eintritt frei.

red/nco

Weitere Infos unter www.kuma.art

TOP-THEMEN

Feudenheim begrüßt den Wonnemonat Seite 4

Freiraum und Städtebau auf Spinelli Seite 7

Stadt mahnt Hundehalter zum Benutzen von Hundekottüten Seite 8

Sonderthema: Zukunftsplanung fürs Alter Seite 11

Stadtteil-Portal.de

Start-Ziel-Sieg für Lisa-Maria Klössinger 2. Mai

Goldene Ehrennadel für Thomas Schmitt 27. April

Nachrichten im Netz

„Es geht um Wallstadt“

Bürgerinitiative Kultur- und Sportzentrum hat die Arbeit aufgenommen

WALLSTADT. „Der Bezirksbeirat steht geschlossen hinter der Forderung, dass Wallstadt eine Gemeinschaftshalle braucht“, sagte Bezirksbeirat Janec Gumowski im Gespräch mit den MSN kurz vor Beginn der offiziellen Veranstaltung, zu der die Bürgerinitiative (BI) Kultur- und Sportzentrum eingeladen hatte. Ort des Geschehens war das katholische Gemeindezentrum. Und um seinen Erhalt und damit die bestehenden Räume kämpft die BI ebenso wie für ein neues Kultur- und Sportzentrum. „Es geht um Wallstadt“, mit diesen Worten stieg Manuela Müller direkt ins Thema ein. Die Vorsitzende der Interessengemeinschaft Wallstadter Vereine ist ebenso BI-Initiatorin wie ihr Stellvertreter Jens Weber, Gowe-Ehrenvorsitzender Otmar Lenhardt, Annett Peschke, Anne-Sophie Waag und Thomas Müller vom GV Sängerkreis sowie Susanne Brauch von der DJK Wallstadt. Keine zufällige Zusammensetzung, denn sowohl Sport als auch Kultur sehen sich seit Jahren mit einer stetig wachsenden Raumnot konfrontiert. Von der Jugend- bis zur Seniorenarbeit werden in Wallstadt zahlreiche Veranstaltungen geboten. Noch. „Denn Lokale mit dafür brauchbaren Nebenzimmern gibt es keine mehr. Die Gemeindehäuser sind in die Jahre gekommen. Der Brandschutz schränkt die Nutzung bestehender Räumlichkeiten ein oder unterbindet sieganz“, bemängelte Müller vor den zahlreich erschienenen Bürgern, dem fast vollständig vertretenen Bezirksbeirat sowie den Stadträten Bernd Kupfer, Nikolas Löbel, Dr. Birgit Reinemund, Dr. Claudia Schöning-Kalender und Roland Weiß. Auch Peter Myrczik, bei der Stadt für die Bürgerbeteiligung und den Bürgerdialog zuständig, war gekommen, um sich die Sorgen der Ehrenamtlichen anzuhören.

„Zwei Gesangvereine sind bereits von der Bildfläche verschwunden. Der unsrige brachte bereits 2014 einen Antrag zur Errichtung eines kommunalen Hauses für Probe- und Lagertätigkeit ein“, berichtete Thomas Müller. Da mittlerweile auch die DJK „mit dem Rücken zur Wand“ stehe, habe man den Antrag erweitert. Zumal auch Räume für die Ausrichtung größerer Familienfeierlichkeiten fehlten. Gespräche haben laut dem Sängerkreis-Vorsitzenden bisher kein greifbares Ergebnis gebracht. Sowohl er als auch Manuela Müller betonten, dass man nicht die Kirchengemeinden für den Ist-Zustand verantwortlich mache. Vielmehr bedürfe es eines kommunalen Kultur- und Sportzentrums mit zeitgemäßer Ton- und Lichttechnik und bedarfsgerechten Räumen für Übungsstunden, Seminare, Veranstaltungen. Ziel der BI sei es daher, die bestehenden Räume im katholischen Gemeindezentrum so lange zu erhalten, bis ein neues Haus gebaut ist. Übergangslos, „denn wenn ein Verein auch nur ein halbes Jahr seine Tätigkeit einstellen muss, kann er einpacken“, unterstrich Thomas Müller. „Wenn man will, dann schaffen wir das in fünf Jahren“, stellte Stadtrat Weiß in Aussicht. Anträge von CDU, ML und SPD lägen dem Gemeinderat vor. Mittel seien jedoch nicht eingestellt. Die Prüfung der Anträge habe begonnen, bestätigte Myrczik. Dr. Claudia Schöning-Kalender fragte nach einer Bestandsaufnahme zur Erhebung der Bedarfe. „Wir können sagen, was wir brauchen. Aber die eigentliche bauliche Ausarbeitung muss ein Architekt machen“, erklärte Thomas Müller. Da vorhersehbar sei, dass auch die Freiwillige Feuerwehr in spätestens zehn Jahren umziehen müsse, erachte es die BI als optimale Lösung, gemeinsam etwas zu entwickeln. *pbw*

Aufmerksam hörten sowohl Bürger als auch politische und städtische Vertreter den Ausführungen der BI zu. Foto: Warlich-Zink

Ausführliche Informationen und Online-Petition unter www.bi-wallstadt.de

Förderung für neue Kita

Eröffnung am 1. September

Am 1. September soll die neue Kita in der Hans-Thoma-Straße eröffnet werden. Foto: Kranczoch

NEUOSTHEIM. „Wir nehmen alle Angebote – auch von freien Trägern – grundsätzlich gerne auf“. Dieses sei eines, dass Qualität habe und seine Nachfrage finden werde. „Wir haben nach wie vor einen großen Bedarf am Ausbau der Kinderbetreuung“, so Oberbürgermeister Peter Kurz. Hintergrund waren die jüngsten Diskussionen um eine neue Kindertagesstätte in der Hans-Thoma-Straße in Neuostheim. Auch im örtlichen Bezirksbeirat. Es gehe darum, „dass die Bezirksbeiräte den Gemeinderat und die Verwaltung beraten unter dem Aspekt der besonderen Ortskenntnis. Eine Beratung zu konzeptionellen oder ökonomischen Überlegungen zur Kinderbetreuung in Mannheim sei aber nicht die Beratungskompetenz eines Bezirksbeirates, kritisierte der OB.

Zu den Fakten: Gregor Greinert von der active kid GmbH habe „bei uns natürlich offene Türen eingerannt“, betonte die zuständige Dezernentin Ulrike Freundlieb und erinnerte daran, dass der neue Kindergarten ursprünglich in Feudenheim habe errichtet werden sollen. Aus „Grundstücksgründen“ habe man sich dann verständigt, das Angebot nach Neuostheim zu verlagern.

Fortsetzung auf Seite 2

Ihr Autohaus in Mannheim für zeitwertgerechte Reparaturpreise für Ihr Fahrzeug
Autohaus Hans Fink GmbH
Römerstraße 85 · 68259 Mannheim · Tel. 06 21 / 71 76 70
Neu-, Gebraucht- und Jahreswagen:
www.autohaus-hans-fink.de

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de
Fa.

Steuern? Wir machen das.
Deutschlands größter Lohnsteuerhilfeverein berät Arbeitnehmer und Rentner zu fairen Preisen. Werden Sie Mitglied:
VLH – Vereinigte Lohnsteuerhilfe e. V.,
Beratungsstelle:
Talstr. 99, 68259 Mannheim,
Tel. 0621/43710288
Jasminka.Wagner@vlh.de
Wir beraten nach § 4 Nr. 11 StBerG.

DIE BADESAISON HAT BEGONNEN
FÜR DAMEN (CUP B-H) UND HERREN
Heike
Mode, Mieder und Kurzwaren
Hauptstraße 76
MA-Feudenheim
Tel. 06 21 - 79 47 82

Dienstleistungen rund um Haus, Familie und Büro
Christa Werner
Wir putzen Ihre Fenster mit Rakeln – sauber + preiswert!
Zertifiziert vom Mannheimer Seniorenrat e.V.
Seniorenfreundliche Service
- Einkaufen und Besorgungen
- Reinigungsarbeiten
- Gartenarbeiten
- Büro-, Laden- und Praxisreinigung
Eberbacher Straße 25
68259 Mannheim
Telefon 0621 / 79 57 64
Mobil 0177 / 43 41 332

GUTSCHEIN
Kostenlose Immobilienbewertung durch den Marktführer!
+49-(0)621-400 40 50
www.engelvoelkers.com/mannheim
ENGEL&VÖLKERS

Das WWW von Donauer & Probst:
WASSER, WÄRME, WOHLBEHAGEN.
„Qualität und Zuverlässigkeit, dafür stehe ich persönlich"
Christopher Probst
Unsere Leistung auf einen Blick:
Bereich Heiztechnik:
- Energieberatung gemäß BAFA-Richtlinien
- Regen. Energien, Solar, Wärmepumpen
- Brennwerttechnik Öl und Gas
- Fernwärme
- Planung und Bau moderner Heizungsanlagen
- Wartung und Reparatur inkl. Notdienst
- Buderus Kachelofenheizeinsätze Öl und Gas
Bereich Sanitär
- Planung und Komplettausführung neuer Bäder
- Alters- und behindertengerechte Bäder
- Installation Trinkwasserversorgungsleitungen
- Wartung und Instandsetzung
- Trinkwasserhygiene/Legionellendesinfektion
- Gefährdungsanalysen Legionellen
- Notdienst
DONAUER & PROBST
Donauer & Probst GmbH & Co. KG
Dudenstraße 27 | 68167 Mannheim
Tel.: 0621/78 98 296 | Fax: 0621/78 98 298
E-Mail: info@donpro.de | Web: www.donpro.de

Förderung für neue Kita

Fortsetzung von der Titelseite

Der BBR sei über die Bauvoranfrage und im April 2017 über den Bauantrag informiert worden. Die Diskussionen hier hätten sich um den Bauantrag gedreht, aber nicht um das Konzept. Die begleitende Fachverwaltung habe „ein hohes Interesse" daran gehabt, „in eine Realisierung einzutreten. Das Konzept eines Sportkindergartens sei dabei nicht nur für den Stadtteil Neuostheim/Neuhermsheim interessant, sondern es sei ein stadtweites Angebot. Dass die Beratungsfolge mit dem BBR „eine etwas enge ist", liege daran, „dass wir nicht noch mehr Zeit verlieren wollen". 10.350 Kitaplätze gebe es aktuell in Mannheim. Das neue Angebot schon mit eingerechnet. Davon fielen knapp 300 ins hochpreisige Segment. „Wir bedienen hier eine bestimmte Zielgruppe an Eltern, für die wir Mannheim attraktiv halten und machen wollen." Zudem könnten die Elternbeiträge auch über die Jugendhilfe subventioniert werden, so Freundlieb.

„Wir haben das damals ausführlich diskutiert", stimmte Prof. Achim Weizel (ML) der Bürgermeisterin zu. „Aber dann war viele Jahre Funkstille". Die neuen Bezirksbeiratsmitglieder hätten gar nicht gewusst, worum es gehe. 2013 bis 2017 sei von der Verwaltung aus garnichts passiert. „Und dann kam überfallartig die Vorlage. Einen Tag vor dem Bezirksbeirat. Das ist für ehrenamtlich Tätige einfach nicht zu machen", kritisierte Weizel. „Wir sind froh, dass wir in Mannheim ein Mäzenatentum haben", so Claudius Kranz (CDU). Ausschuss und Gemeinderat haben die Förderung jetzt mit Mehrheit beschlossen. Am 1. September soll die neue Kita in der Hans-Thoma-Straße eröffnet werden. *red/nco*

„Eine spannende und erfüllende Aufgabe"

Im Gespräch mit Joachim Költzsch zum 25-jährigen Dienstjubiläum

MANNHEIM. Eine Presseverabredung mit dem Chef der Mannheimer Stadtparks. Das klingt nach einem Termin im Grünen. Stattdessen treffen die MSN Joachim Költzsch im Verwaltungsgebäude des Luisenparks. Durchaus exemplarisch für den Arbeitsalltag des Parkchefs. „Ich versuche, einmal pro Tag eine Runde zu drehen. Aufgrund von Besprechungen, Terminen und konzeptionellem Arbeiten klappt das aber nicht immer", so Költzsch, der in diesem Jahr sein 25-jähriges Dienstjubiläum feiert. Seinen ersten Kontakt mit der Quadratestadt hatte der Geschäftsführer der Stadtpark Mannheim gGmbH bereits Anfang der 1980er Jahre, als er während seines Studiums der Fremdenverkehrsgeografie in Trier an einer Exkursion teilnahm, deren erster Halt Mannheim war. Költzsch hielt damals das Auftaktreferat zum Thema „Stadtentwicklung und Bundesgartenschau" und konnte vom Fernmeldeturm aus den allerersten Blick überhaupt auf den Luisenpark werfen.

Joachim Költzsch ist seit 1. Januar 1993 Geschäftsführer der Stadtpark Mannheim gGmbH und damit 25 Jahre „im Amt". Foto: Warlich-Zink

Als Költzsch 1992 die Stellenausschreibung entdeckte, bewarb er sich aus der Position des stellvertretenden Kurdirektors in Bad Urach ohne zu zögern um die Nachfolge von Karl Eisenhut. Auch private Gründe spielten dabei eine Rolle, so Költzsch, der mit seiner Familie in Neckarau lebt. „Unterm Strich war es die richtige Entscheidung, weil es eine spannende und erfüllende Aufgabe ist, weil man etwas für Menschen tut, indem man Räume schafft, wo sie sich wohlfühlen können", sagt Költzsch. Gefragt nach dem prägendsten Erlebnis, nennt er die beiden Parkrundgänge, auf die ihn sein Vorgänger im November 1992 mitgenommen hatte. „Wir waren flott unterwegs, und mir ist die Vielfalt und die Dimension der Stadtparks und damit die Herausforderung, die hinter meiner neuen Aufgabe stecken würde, so richtig bewusst geworden." Gefragt nach Momenten, die ihm als Geschäftsführer der Stadtpark Mannheim gGmbH persönlich besonders in Erinnerung gebelieben sind, nennt er ohne lange zu überlegen den Auftritt von Juliette Gréco beim Seebühnenzauber. Eine solche Ikone ganz ohne Starallüren zu erleben sei schon etwas Besonderes gewesen. Gerne erinnert er sich auch an die Euphorie der fast 40 Arbeiter im Chinagarten, als Klaus Schlappner vorbeischaute und die Chinesen ihren ehemaligen Fußballnationaltrainer euphorisch begrüßten. Dramatisch hingegen war die Nacht des 5. Dezember 1994, als ein Rettungshubschrauber mit der Turmspitze des Fernmeldeturms kollidierte und vier Menschen starben. Auch der 11. September 2001 hat sich Költzsch unwiderruflich ins Gedächtnis eingebrannt. „Wir wollten den Chinagarten einweihen. Die Nachricht von den Terroranschlägen in New York machte uns fassungslos. Geht das überhaupt, haben wir uns gefragt", erinnert sich Költzsch und wie man sich dann doch für die Eröffnung einen Tag später entschieden hatte und den Fokus auf die Bedeutung von völkerverbindenden Projekten wie diesem gesetzt hatte.

Und dann gibt es sie immer wieder, die unverhofften Begegnungen im Park. Über eine informierte ihn seine Frau, als sie auf der Freizeitwiese auf ein Ehepaar aufmerksam wurde, das seine Kinder auf Deutsch und Amerikanisch beim Trampolinspringen anfeuerte. André Agassi und Stefanie Graf hatten sich unerkannt unter die Parkbesucher gemischt. „Wir haben sie bewusst nicht angesprochen, sondern uns gefreut, dass sie offensichtlich ganz privat bei uns sein wollte und ihren Kindern den Park gezeigt hat", so der Parkchef. Angesprochen auf die Diskussion um die Stadtparks im Zusammenhang mit der Bundesgartenschau sagt Költzsch, dass die Bevölkerung damit ihre emotionale Verbindung und den hohen Stellenwert der Parks zum Ausdruck gebracht hat. Was die Neukonzeption angeht, werde man viel erklären und informieren müssen. Wichtig sei, dass damit die Weichen für die Zukunft gestellt würden. „Vieles bleibt, aber wir müssen auch neu denken und Potenziale ausschöpfen und dürfen nicht stagnieren", sagt er und begreift die anstehenden Veränderungen für sich persönlich als Ansporn und Herausforderung zugleich. *pbw*

Spinelli – die Kurse laufen weiter

FEUDENHEIM. „Spinelli, das ist doch zu Ende, da macht ihr wohl nichts mehr?" werden Yvette Bödecker, Doris von Neuenstein und Veronika Wallis-Violet vom Feudenheimer Flüchtlingsforum (FF) immer wieder gefragt. Keineswegs, lassen diese wissen. Denn auch wenn weniger als 300 Menschen auf Spinelli untergebracht sind, laufen die Angebote des FF weiter: Kinderbetreuung, Café, Sprachkurse, Bibliothek, Fahrradreparaturwerkstatt, Trommeltreff und anderes finden regelmäßig statt und werden auch gerne besucht. Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen unterbreiten seit zweieinhalb Jahren regelmäßig Angebote, und nach einer kleinen Osterpause läuft das Programm wieder in vollem Umfang und neue Mitstreiter sind gerne willkommen.

„Immer mehr Bewohner berichten uns von nächtlichen Abschiebungen, vor allem nach Italien. Dorthin sollen nach der Dublin-Vereinbarung viele Menschen zurück, die über Italien nach Europa eingereist sind", teilen die FF-Sprecherinnen mit und weiter: „Uns erreicht von einigen Menschen die Nachricht, dass sie draußen übernachten müssen, weil das Land ihnen nicht einmal eine Unterkunft bietet." *red/pbw*

Infos unter www.feudenheimer-fluechtlingsforum.de

EDITORIAL

(Spitzen-)Sportstadt Mannheim

Liebe Leserinnen und Leser, in der Sportart Nummer eins – Fußball – sind wir ja in der Breite toll aufgestellt, aber an der Spitze hapert es leider etwas mit einem Viertligisten (momentan, das kann sich dieses Jahr noch ändern). Dafür sind wir in vielen anderen Sportarten spitzenmäßig aufgestellt. Hätten Sie gedacht, dass Mannheimer Vereine in über 50 Sportarten in der nationalen Spitze (mit-) spielen? Dass wir im Tennis, Eishockey oder Handball an der Bundesligaspitze spielen, wissen sicherlich die meisten Leser. Auch, dass wir einer der Top-Pferdesportstädte sind, im Hockey ebenfalls deutscher Spitzenreiter sind oder viele Top-Leichtathleten aus Mannheim kommen, dürfte ebenfalls vielen Bürgern bekannt sein. Aber wissen Sie, dass wir auch im Judo, Kunstturnen oder Baseball an der bundesdeutschen Spitze stehen? Oder dass wir amtierender deutscher Meister im Inline-Hockey sind? Diese Liste ließe sich noch weit, weit verlängern. Einerseits können wir stolz auf die sportliche Vielfalt in dieser Stadt sein und darauf, dass wir in vielen Sportarten zur nationalen Spitze gehören. Aber warum wissen viele nichts davon?

Die meisten Vereine werden ehrenamtlich geführt. Man muss sich das mal vorstellen, was das in dieser Stadt an ehrenamtlichem Engagement bedeutet; aber bei vielen Vereinen bleibt bei allem Einsatz leider etwas Wichtiges auf der Strecke: die Pressearbeit. In diesem Fall sollte das Motto lauten: Tue Gutes und rede darüber. Wenn Sie also Ihren Verein in dieser Zeitung vermissen, dann schreiben Sie uns an MeinSport@sosmedien.de. Dann erfahren unsere Leser in Zukunft auch, welcher Verein in Mannheim noch zur deutschen Spitze zählt.

Holger Schmid

IMPRESSUM

Herausgeber, Verlag und Satz:
Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621 72 73 96-0
Fax 0621 72 73 96-15
E-Mail: info@sosmedien.de
www.sosmedien.de

Geschäftsleitung:
Holger Schmid (hs),
V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (sts)

Redaktionsleitung:
Heike Warlich-Zink (pbw),
Nicolas Kranczoch (nco)

Freie Mitarbeit:
Marion Schatz (mhs),
Moritz Plohberger (mplo)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (zg, pm) geben nicht unbedin gt die Meinung der Redaktion (red) wieder. P&D- sowie PR-Beiträge (pr) beinhalten Werbung unserer Kunden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Copyright für Layoutbilder, soweit nicht anders angegeben: www.fotolia.de

Lektorat: Andreas Lenz

Anzeigenleitung:
Karin Weidner

Anzeigenberatung:
Thomas Jentscheck

Auflage: 30.000

Erscheinungsweise:
vierwöchentlich

Druck:
DSW Druck- und Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen

Vertrieb: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen

Verteilung an alle erreichbaren Haushalte in Schwetzingerstadt, Oststadt, Neuostheim, Neuhermsheim, Feudenheim und Wallstadt

Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste:
01/17 vom Januar 2017.

Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.

Internet: www.stadtteil-portal.de

SCHMID · OTREBA · SEITZ MEDIEN

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Feudenheim/ Wallstadt
Bürgerservice Feudenheim
Hauptstraße 52
Shell-Tankstelle Patrick Kassner
Wallstadter Straße 72-74
Bürgerservice Wallstadt
Mosbacher Straße 17
Physio-Praxis Walz
Mosbacher Straße 21
VR Bank Rhein-Neckar
Mosbacher Straße 25

Neuostheim/ Neuhermsheim
VR Bank Rhein-Neckar
Grünewaldstraße 10
Bürgerservice Neuhermsheim
Gerd-Dehof-Platz 1

Schwetzingerstadt/ Oststadt
Edeka City Markt Mail
Seckenheimer Straße 68

WIR BRINGEN
IHRE BESTE SEITE ZUM VORSCHEIN
UND IMMER MIT ESPRIT
Fon 0621 - 72 73 96-0
info@sosmedien.de
www.sosmedien.de
SCHMID · OTREBA · SEITZ MEDIEN
VERLAG • WERBEAGENTUR • INTERNET

Alle unter einem Dach

TSV-Boule-Abteilung bietet Profi- und Freizeitspielern Training in der Halle

FEUDENHEIM. Was zunächst als „Verlegenheitslösung“ gedacht war, um ein altes und nicht mehr verwendbares Handballfeld im Freien zu nutzen, hat sich beim TSV Badenia nicht nur zu einer stetig wachsenden und erfolgreichen Abteilung entwickelt. Die Boule-Spieler sind darüber hinaus aktuell die einzigen in Mannheim und im Rhein-Neckar-Kreis, die zusätzlich zum Open-Air-Boulodrom über eine zehn auf zwölf Meter große Halle mit verschiedenen Bahnen verfügen. „Hallen sind in unserem Sport insgesamt gesehen Mangelware“, stellte Jens-Christian Beck, Präsident vom Boule, Boccia und Petanque-Verband Baden-Württemberg, bei der Einweihung fest. Dabei sind diese gerade für die Spitzenspieler so wichtig. Anders als die Freizeit-Bouler, die natürlich am liebsten in frischer Luft und bei Sonnenschein die Kugeln klacken lassen, müssen Ligaspieler das ganze Jahr über trainieren. Auch in Feudenheim sind mittlerweile sechs Ligamannschaften am Start. Mit Anita Barthelemy und Björn Schwortschik gehören zwei Vereinsmitglieder zum deutschen Nationalkader.

Vereinsvorstand Horst Deimel ist überaus stolz auf die Boule-Abteilung. Nicht nur wegen ihrer sportlichen Erfolge, sondern auch, weil das Hallenprojekt mit so viel Eigeninitiative gestemmt wurde. Die Stadt sah die Pläne des Vereins ebenfalls als förderungswürdig an und bezuschusste das Projekt mit 20.000 Euro. Weitere 3.000 Euro stellte der Bezirksbeirat aus dem Stadtbezirksbudget zur Verfügung. Der Badische Sportbund bewilligte weitere 15.000 Euro. „Entscheidend für die Förderung war, dass eine umfangreiche Kinder- und Jugendarbeit geleistet wird“, hob Stadträtin Lena Kamrad hervor, die die offiziellen Grüße von Gemeinderat und Verwaltung überbrachte. Neben dem Training auf der eigenen Anlage nannte sie als weitere Beispiele die regelmäßige Teilnahme an Sport und Spiel am Wasserturm und der Mannheimer Kindersportwoche. Außerdem pflegt die Abteilung eine Kooperation mit der Feudenheimer Grundschule frei nach dem Motto „Boule ist cool“. Auch die Stadträte Dr. Boris Weirauch (MdL), Holger Schmid, Bernd Kupfer und Birgit Reinemund sowie Uwe Kaliske als Leiter des Fachbereichs Sport und Freizeit nahmen die neuen Trainingsmöglichkeiten in Augenschein. Gerade mit Blick auf die Förderung des sportlichen Nachwuchses sei die Halle schon lange der Wunsch gewesen, betonte auch Abteilungsleiterin Lisa Kamrad und bedankte sich beim Gesamtverein dafür, „dass er es zugelassen hat, dass wir uns ausbreiten dürfen“. Ohne das persönliche Engagement von Mitgliedern wie Ralf Steidl, zugleich Vorsitzender des Petanque-Club Bouletten Mannheim, sowie Klaus und Carmen Endress sei das Ganze nicht möglich gewesen.

Ob Freiluft oder in der neuen Halle: Boule kann beim TSV Badenia bei allen Wind- und Wetterlagen trockenen Hauptes gespielt werden Foto: Warlich-Zink

Boule bald olympisch?

Durch die Halle ist beim TSV nun auch die Möglichkeit gegeben, kleinere deutsche Meisterschaften wie die der Frauen auszurichten. Gebaut hat sie die Firma Holzbau Erny mit Sitz in Friedrichsfeld, die auch die Arbeiten am neuen Eingangsbereich beim Badischen Rennverein Mannheim-Seckenheim ausgeführt hat. „Bauen für einen Verein ist dennoch nichts Alltägliches“, meinte Juniorchef Alexander Erny gegenüber den MSN. Im Fall der Boule-Halle stünden Wirtschaftlichkeit und Funktionalität im Vordergrund. Optische Dinge seien nicht so entscheidend. Dennoch hat Erny dafür gesorgt, dass das Gebäude sich sehen lassen kann, und für den Außenbereich eine Deckelschalung aus Lärche gewählt. „Das Holz ist nicht behandelt, so dass bei Regen auf keinen Fall etwas ins Grundwasser eindringen kann“, erläuterte der Fachmann. Die robuste Lärche wird mit der Zeit vergrauen und nach Auskunft von Erny frühestens in 80 bis 100 Jahren getauscht werden müssen.

Mit Inbetriebnahme der Boule-Halle erhofft sich die „Badenia“ einen weiteren Mitgliederzuwachs, sowohl im Freizeitbereich als auch bei den Profispielern. Seite an Seite sollen alle unter einem Dach auf die Jagd nach dem Schweinchen gehen, der kleinen rosa Kugel, der man mit den 650 bis 720 Gramm schweren Stahlkugeln unterschiedlicher Härtegerade möglichst nah kommen muss. Ein zusätzlicher Anreiz fürs Training dürfte es sein, dass sich der Boule-Sport gerade aufmacht, ab 2024 olympische Disziplin zu werden. *pbw*

SP Weitere Fotos vom Tag der Einweihung unter Stadtteil-Portal.de, Nachrichten vom 12. April

Bewegende Geschichte bewegt viel

Pfarrerin Evelyn Brusche unterstützt mit neu gegründeter Dorothee-Stiftung evangelische Klinikseelsorge

Pfarrerin Evelyn Brusche hat die Dorothee-Stiftung initiiert. Foto: Kranczoch

OSTSTADT. Dorothea hieß ihre Großmutter, „und mein zweiter Name – ich gestehe es – ist auch Dorothea“. Pfarrerin Evelyn Brusche hat wahrlich etwas zu erzählen. Denn aus einer bewegenden Geschichte heraus geht es immerhin um 100.000 Euro. Das ist die Startsumme der Dorothee-Stiftung, die Brusche jetzt ins Leben gerufen hat. Hintergrund: Vor einigen Jahren erbte sie einen denkmalgeschützten Bauernhof mit Ländereien und es stellte sich für sie die Frage: „Was mache ich jetzt damit?“ Denn ihren Lebensmittelpunkt hatte sie seit geraumer Zeit in Mannheim. Die naheliegende Lösung: „Mein Herz schlägt schon lange für die Klinikseelsorge. Daher habe ich einen Teil dieser Erbschaft für die Stiftung genutzt.“

Sie wolle etwas von dem zurückgeben, was sie an Gutem erfahren habe in ihrem Leben, sagte Brusche bei der Auftaktveranstaltung vor zahlreichen Gästen aus Kirche und Klinik in der Kapelle des Theresienkrankenhauses (TKH). Einige Male sei sie schon in lebensgefährliche Situationen gekommen, „und wurde wunderbar bewahrt“, beschreibt Brusche ihre Motivation in der Stiftungsbroschüre. „Darum habe ich als Dank und zum Lob Gottes einen kleinen Teil meines Besitzes an ihn zurückgegeben, indem ich Ende 2015 die Dorothee-Stiftung gegründet habe.“

Bereits seit 2010 wirkt die Pfarrerin hier und an der St.-Hedwigs-Klinik. Mit dem Motto „Zuhören. Trösten. Hoffnung wecken“ will sie nun dazu beitragen, die evangelische Klinikseelsorge in Mannheim und besonders an diesen beiden Häusern langfristig zu sichern. Ihr Motto für die Seelsorge: „Jeder darf, keiner muss und manche sollen.“

Bei der Feierstunde dankten Kirchenrätin Sabine Kast-Streib, der Ärztliche Direktor des TKH und der St.-Hedwig-Klinik Prof. Dr. Markus Haass sowie Dekan Ralph Hartmann der Initiatorin.

Dorothee als Namensgeberin hat dabei noch vielschichtigere Bedeutungen: „Dorothee“ bedeutet Geschenk von Gott oder an Gott. Evelyn Brusche hat das ganz existenziell erfahren: Denn ihre eigene Geburt hatten seinerzeit Mutter und Tochter nur knapp überlebt. „Dass ich lebe, erlebe ich täglich als ein Geschenk Gottes“, so die 62-Jährige.

Dekan Ralph Hartmann dankte der Stiftungsinitiatorin, dass sie durch ihr Wirken dazu beitrage, „dass Krankenhausseelsorge ein starkes Feld und ein kontinuierlicher Dienst am Menschen“ bleibe. Kirchenrätin Sabine Kast-Streib betonte in ihrem Grußwort für die Landeskirche, dass Klinikseelsorge eine kostbare Gabe sei: „Die Seelsorgenden machen sichtbar und spürbar, dass die Begleitung kranker Menschen eine christliche Kernaufgabe ist.“ Gestärkt durch die vielen ehrenamtlich Engagierten, reichten die regulären landeskirchlichen Stellen nicht aus, um den großen Bedarf zu decken. „Klinikseelsorge braucht Unterstützer und Kooperationspartner.“

Das Ziel der Stiftung sei es, Rücklagen zu bilden, die die Klinikseelsorgestelle absichern wie auch erhalten und mit denen sie irgendwann erweitert werden kann. „Der Stock ist nun gelegt in der Hoffnung, dass er wächst“, schloss Brusche.

Die Dorothee-Stiftung hat ein Startkapital von 100.000 Euro. Spenden und Zustiftungen sind erwünscht: Stiftung der Evang. Landeskirche in Baden, IBAN: DE24 5206 0410 0005 0209 72, BIC: GENODEF1EK1, Stichwort: Dorothee-Stiftung. *red/nco*

Glühwein für den guten Zweck

FEUDENHEIM. Der Bund der Selbständigen (BDS) Feudenheim hat 630 Euro an die Tagesstätte für Wohnungslose in D 6, 7 gespendet, um damit die Arbeit der Anlaufstelle für Menschen ohne Wohnung und Menschen, die am Existenzminimum leben, zu unterstützen. Das Geld stammt aus den Einnahmen vom Glühweinverkauf beim Feudenheimer Weihnachtsmarkt, an dem sich der Gewerbeverein erstmals mit einem eigenen Stand beteiligte. Die Eigenwerbung für die Selbständigen vor Ort wollte man zugleich mit einem guten Zweck verbinden. Das befand auch Willi Krusig für eine gute Idee. Der Schaustellers, mit dem Feudenheim seit Jahrzehnten in Sachen Kerwe und verkaufsoffener Sonntag zusammenarbeitet, spendierte den Glühwein, so dass jede Tasse Glühwein eins zu eins in die Spendenkasse floss. Für den BDS übergab die Vorsitzende Doris Kirsch die Spende an Stefanie Schweda und Marcus Lehmann von der Anlaufstelle sowie an Caritas-Vorstandsvorsitzende Regina Hertlein, die sich für die Unterstützung bedankten. Die beiden sind Ansprechpartner der zur Wohnungslosenhilfe des Caritasverbands Mannheim gehörenden Tagesstätte. Diese bietet Betroffenen eine niederschwellige und unkomplizierte Hilfe. Ein Frühstück, eine warmes Mittagessen, kostenlose Kleidung und eine medizinische Versorgung gehören zum Angebot. *pbw*

Regina Hertlein, Doris Kirsch, Stefanie Schweda und Marcus Lehmann (von links) trafen sich vor Ort in der Tagesstätte für Wohnungslose. Foto: zg/Fleck

KOMPETENZ FÜR IHRE ZÄHNE
Expertenwissen vereint unter einem Dach.
Die perfekte Kombination, wenn es um Ihr strahlendes und gesundes Lachen geht.
die zahnarztpraxis
stefanie Laufer & kollegen
Einfühlsame, moderne und umfassende Zahnmedizin in angenehmer Atmosphäre.
Speziell auch für Angstpatienten und Kinder, auf Wunsch auch in Narkose.
LAUFER Zahntechnik
Professionelle Zahntechnik für höchste ästhetische Ansprüche und allen technischen Möglichkeiten.
68229 Mannheim-Friedrichsfeld, Saarburger Ring 30
Tel. 0621/430 330 46, www.zahnarzt-laufer.de
direkt und kostenlos bei der Praxis

SchimmelFuchs
einfach schlau saniert
Unser Leistungsspektrum:
• Kellerabdichtung
• Fassadenimprägnierung
• Wärmedämmung
• Schimmelbeseitigung
25 Jahre
Kostenlose Hotline
0800-6 28 73 76
schimmelfuchs.de
handwerkerimhaus.de
RP ROLAND PALZ Maurermeister

150 Jahre Simon
Glaserei + Fensterbau
www.glassimon.de
• Reparaturen rund ums Fenster
• Neue Fenster und Türen
• Haustüren
• Glastüren
Seit 1865 · älteste Glaserei Mannheims
„Tradition schafft Vertrauen“
Fon 0621-851516
Luisenstraße 41 · 68199 Mannheim
Web: www.glassimon.de
Mail: info@glassimon.de
Honorar für den Guten Zweck

Haus & Grund®
Eigentum. Schutz. Gemeinschaft.
Mannheim
Beratung Hilfe Kompetenz Mietvertrag Schufa Miete Betriebskosten Modernisierung
Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer-Verband Mannheim e.V.
M 6, 16 · 68161 Mannheim
Telefon: 06 21 - 12 73 70
www.hug-mannheim.de

DER TOYOTA TURBO KRACHER
TOYOTA
NICHTS IST UNMÖGLICH
TOYOTA C-HR TURBO
Mehr Style. Mehr Sicherheit. Mehr Fahrspaß.
+ TOYOTA SAFETY SENSE MIT VERKEHRSSCHILDERKENNUNG
+ 17" LEICHTMETALLFELGEN
+ KLIMAAUTOMATIK, 2 ZONEN
AKTIONSPREIS NUR 19.990 €
SIE SPAREN JETZT 5.400 €*
Kraftstoffverbrauch Toyota C-HR Flow 1,2-l-Turbo, 5-Türer, 85 kW (116 PS), 6-Gang Schaltgetriebe 4x2, innerorts/außerorts/kombiniert 7,4/5,1/6,0 l/100 km, CO_2-Emissionen kombiniert 136 g/km. Abb. zeigt Sonderausstattung.
*Ersparnis gegenüber unserem bisherigen Hauspreis für den Toyota C-HR 1,2 l Turbo Flow 4 x 2 ohne Sonderausstattung von 25.390 €.
Emil Frey Toyota Zentrum
AHZ Automobil Handels Zentrum GmbH
Ein Unternehmen der Emil Frey Gruppe Deutschland
Graudenzer Linie 99
68307 Mannheim
Tel. 0621/39152-500
www.toyota-zentrum.de

NEUERÖFFNUNG
Schuhe und mehr
Lieblings
ZIEHT AN, MACHT SÜCHTIG, MACHT SCHÖN
MODE, SCHUHE, SCHMUCK & ACCESSOIRES
Sie finden uns in:
Hauptstr. 44
Feudenheim
gegenüber unserer „Lieblings-Boutique"
www.lieblings-boutique.com

Geben Sie Ihre Immobilie in sichere Hände...
Vertrauen Sie Ihrer Nr. 1
Ihre Immobilien-makler vor Ort
Michael Lummer
Robert Stöber
Bettina Janetzek
Immobilien
Sparkasse Rhein Neckar Nord
www.hausverkauf-rhein-neckar.de
Büro Mannheim
Tullastraße 9, 68161 Mannheim
Telefon: 0621 299 991 - 0
Telefax: 0621 299 991 - 30

Ein Häuschen im Grünen...
Nicht nur in den Quadraten
Klimaschutzagentur Mannheim
...und doch in der Stadt. Jetzt bei uns über das Förderprogramm zur Begrünung von Dach-, Fassaden- und Entsiegelungsflächen informieren
(0621) 862 484 10 | www.klima-ma.de | info@klima-ma.de

... alles geht zu BRUCH
denn Auswahl, Qualität und Service sind 'ne Wucht!
Secco & Co – Spritziges für heiße Tage

Lambrusco rosso di Castelvetro rosso DOC	4,60 €
Eden Secco Perlwein weiß	4,70 €
Paradiessecco weiß trocken „EVA"	4,90 €
Paradiesecco rosee trocken „Adam"	4,90 €
Hugo Cocktail Aromatizzato	5,20 €
Maracuja Perlwein weiß	5,40 €
Schwaigerner Secco weiß	5,40 €
Schwaigerner Secco rosee	5,40 €
Strawberry Passion Erdbeerperlwein	5,50 €
2017er Ungsteiner Glera (Prosecco) trocken	6,10 €
Prosecco di Valdobbiadene	6,40 €
Pfalzpiraten Perle de Palait weiß trocken	7,50 €
Pfalzpiraten Perle de Palait rosee trocken	7,50 €

alle Weine 0,75 Ltr.
Lu-Oggersheim Mannheimerstraße 69, 0621/680777 Mo.-Fr. 8-19 Uhr, Sa. 8-18 Uhr
Lu-Rheingönheim Hauptstraße 194, 0621/542526 Mo.-Fr. 9-13 u. 14-18 Uhr, Sa. 9-15 Uhr
Lu.-Süd Lagerhausstraße 24, 0621/581312 Mo.-Fr. 9-19 Uhr Sa. 8-16 Uhr
Altrip Rheingönheimerstr. 96, 06236/425024 Mo.-Fr. 9-13 u. 14-18 Uhr, Sa. 9-15 Uhr
Ma. Feudenheim Hauptstr. 134-136, 0621/7900936 Mo.-Fr. 9-13.30 Uhr u. 14-19 Uhr, Sa. 8-16 Uhr

BADENIA Die Großartige
Badenia – Die Großartige
150 JAHRE GALOPPRENNSPORT IN MANNHEIM
Herausgeber: Badischer Rennverein Mannheim-Seckenheim e. V.
Verlag: Schmid Otreba Seitz Medien Seckenheim
Format: 21,5 x 25,5 cm, Hardcover
Umfang: 104 S., ca. 160 meist farbige Abbildungen
ISBN: 978-3-945534-04-5
19,90 €
NEU-ERSCHEINUNG UND IM BUCH-HANDEL
Über das Buch: 150 Jahre Galopprennsport in Mannheim lassen die Faszination des Menschen für schnelle Pferde in Geschichten und Interviews aufblitzen und spannen den Bogen vom Gründungsjahr 1868 bis heute. Die Badenia genießt als bedeutendstes Hindernis-Rennen Europas noch immer große Strahlkraft.

Symbol der blütenreichen Zeit

Feudenheim lässt Maibaumtradition wiederaufleben

FEUDENHEIM. Der Brunnenplatz war von den Landfrauen „maienhaft" geschmückt und voller Menschen. Und endlich einmal war das Wetter dem GV Teutonia hold, und das Mailiedersingen unter der Leitung von Thomas Wind konnte unter freiem Himmel stattfinden. Ein besonderes zudem, denn am 1. Mai stellte der Verein für Ortsgeschichte den neuen Feudenheimer Maibaum offiziell vor, nachdem die Feuerwehr ihn schon vor einigen Tagen aufgestellt hatte. „Wir haben die Idee von Elisabeth Weiß aufgegriffen als Teil unseres Bemühens, Feudenheim attraktiv und lebenswert zu erhalten und Gelegenheit für Begegnungen zu schaffen", erläuterte der Vereinsvorsitzende Professor Dr. Alois Putzer. Umgesetzt haben die Anregung viele durch Anpacken und Fachwissen. Allen voran Günter Bonte mit seiner Mannschaft, die den sieben Meter hohen Stamm zusammenbauten und in Feuerwehrrot und Enzianblau, den Farben des alten Feudenheimer Wappens, anstrichen. Alice Putzer sorgte für den grünen Kranz mit den bunten Bändern an der Kappe des Maibaums. 31 Schilder hat Dieter Kern, Schriftführer des Vereins und Teutonia-Chef, mit Logos und Wappen fertigen lassen. Besonders die örtlichen Vereine sind mit Maibaumwappen vertreten. „Ein Schild ist noch frei und steht symbolisch für alle, die auch hätten mitmachen können", merkte Alois Putzer an. „Bas Kathrin und Vetter Schorsch am Lallehaag auf dem Brunnenplatz haben wie immer alles gehört und uns zugetragen", meinte er schmunzelnd mit Blick auf diejenigen, die hinter vorgehaltener Hand alles „besser gewusst" und „anders gemacht" hätten. An den Tag erinnern Postkarten in zwei Größen zum Preis von zwei und drei Euro. Nächste Gelegenheit zum Kauf ist am 13. Mai, wenn zwischen 14.30 und 17.30 Uhr das Vereinshaus mit bäuerlicher Wohnung wieder zur Besichtigung geöffnet sein wird. *pbw*

Gemeinsam mit dem GV Teutonia stimmten zahlreiche Schaulustige Mailieder an. Foto: Warlich-Zink

Bis Anfang Juni wird der Maibaum stehen bleiben. Foto: Warlich-Zink

SP Weitere Bilder unter Stadtteil-Portal.de, Nachrichten vom 26. April und 2. Mai

KOMPAKT

Brunnenfest im Juni

FEUDENHEIM. Unter dem Motto „Feudenheim trifft sich" findet am Samstag, 9. Juni das Brunnenfest statt. Die Bürgergemeinschaft als Veranstalter freut sich, mit den Honeysuckle Twins und Secret Three zwei Bands ankündigen zu können. Feudenheimer Vereine und Organisationen werden für Speis und Trank sorgen und auch den einen oder anderen Programmpunkt beisteuern. Das Fest findet von 11 bis 21 Uhr statt. Offizielle Eröffnung ist um 14 Uhr. Mehr zum Programm lesen Sie in der nächsten Ausgabe der MSN am 8. Juni.*pbw*

Flohmarkt für Kindersachen und Spielzeug

SCHWETZINGERSTADT. Ein großer Flohmarkt für Kindersachen und Spielzeug findet am Samstag, 16. Juni (11 bis 15 Uhr), im Kinderhaus Dorothea Wespin in der Seckenheimer Straße 37 in der Schwetzingerstadt statt. Interessierte Teilnehmer können sich unter flohmarkt@kinderhaus-wespin.de anmelden. *red/nco*

Jubelkommunion

WALLSTADT. Am Sonntag, 3. Juni, wird in der Pfarrkirche Christ König um 9.30 Uhr die Jubelkommunion gefeiert. Alle Gläubigen, die in den Jahren 1938, 1943, 1948, 1953, 1958, 1963 und 1968 in Wallstadt oder einer anderen Pfarrei zur Erstkommunion gingen, sind zum Gottesdienst und einem anschließenden Zusammensein im Weltladen eingeladen. Interessierte melden sich entweder im Pfarrbüro, Telefon 0621 703285, oder bei Monika Spies, Telefon 0621 43742805. *red*

Flohmarkt „Kunst & Co."

PFEIFFERSWÖRTH. Auf dem Firmengelände der Möbelspedition Holländer, Im Pfeifferswörth 18-22, 68167 Mannheim, findet am 12. Mai von 9 bis 16 Uhr ein privater Trödelmarkt statt. Bei „Kunst & Co." gibt es von Antikem über Kunsthandwerk, Kreatives, Geschirr, Deko und Bücher bis zu Bekleidung, Kindersachen und Spielzeug vieles zu entdecken. Für Infos und Standreservierung können sich Interessierte unter E-Mail kunstundtroedel@gmx.net melden. *red*

Hofflohmärkte in den Stadtteilen

MANNHEIM. Was sind Hofflohmärkte? Ganz einfach. Hausbewohner verkaufen im eigenen Hof oder Garten. Das beliebte Nachbarschaftsprojekt Hofflohmärkte kommt 2018 in ausgewählte Mannheimer Stadtviertel. „Sie können Ihren eigenen Hof oder Garten für die Hofflohmärkte in Ihrer Nachbarschaft anmelden und nachbarschaftlich mittrödeln", so die Organisatoren, wie der Stadtteilverein Neuostheim mitteilt, der aber nicht der Veranstalter ist. „Wir unterstützen diese Veranstaltung nur durch Werbung, weil sie unserer Meinung nach Neuostheim belebt." Nach dem Motto: „Entdecken Sie Ihr Viertel." Hofflohmärkte finden in der Schwetzingerstadt/Oststadt am 21. Juli, in Neuostheim und Feudenheim am 13. Oktober statt. Die Teilnahme pro Hof oder Garten ist für die Premieren 2018 kostenfrei. Nähere Informationen unter www.hofflohmaerkte-mannheim.de. *red/nco*

P&D Produkte & Dienstleistungen

Trendige Schuhe und mehr: „Lieblings"-Boutique mit zweitem Geschäft

FEUDENHEIM. Weil tolle Schuhe und eine trendige Handtasche das Lieblings-Outfit erst perfekt machen, hat die Lieblings-Boutique in der Hauptstraße 31 diese schon immer im Sortiment gehabt. Jetzt haben Schuhe, Taschen, Gürtel, Schmuck direkt gegenüber in der Nummer 44 ihren eigenen Lieblings-Laden bekommen. Ursprünglich hatten Annegret Haun und Heike Bentzinger die Räume als Lager ins Auge gefasst. Doch statt schicke Schuhe hinter verschlossenen Türen aufzubewahren, ist daraus zur Freude der Kundinnen nun ein trendiger Schuhladen mit dem gewissen Extra geworden: Sneaker, Loafer, Flip Flops, Slides, Espadrilles, angesagte Schuhe mit sportlichen Plateausohlen ebenso wie Ballerinas und Pumps im neuen Look: Kurzum, internationale Marken im mittleren Preissegment und in den Größen 36 bis 41 sind erhältlich.

Das Taschensortiment wurde ausgebaut, zumal sich die Fashion-Pieces in der neuen Boutique ganz anders präsentieren lassen und besser zur Geltung kommen. Hochwertiger Modeschmuck, Gürtel, Tücher und Tuniken in Einheitsgrößen runden das Sortiment ab. Lieblings-Teile in Hülle und Fülle also. Der Schwerpunkt Mode liegt jedoch auf dem im Hauptgeschäft. Wer dort einkauft, erhält aktuell einen Gutschein über zehn Prozent, der in der Lieblings-Schuhboutique eingelöst werden kann. Geöffnet hat das neue Geschäft von Montag bis Freitag von 11 bis 18 Uhr und samstags von 10 bis 13 Uhr. Kontakt kann per E-Mail an info@lieblings-feudenheim.de oder Telefon 0621 43671478 aufgenommen werden. *pr/pbw*

Weitere Infos unter www.lieblings-boutique.com

Heike Bentzinger und Annegret Haun (von links) in ihrem neuen „Lieblings"-Schuhgeschäft. Foto: Jentscheck

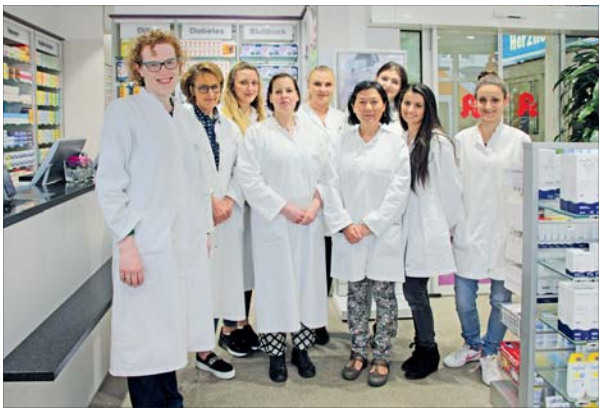
ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Neue Inhaberin unter vertrautem Firmennamen

Eva Wolfmüller hat am 1. April 2018 die Apotheke Beyer übernommen

FEUDENHEIM. Der Name ist geblieben, das Mitarbeiterinnenteam auch. Die Kundenkarte kann übergangslos weiterbenutzt werden, Leistungen und Service bleiben im gewohnten Umfang unverändert. Auch mit neuen Öffnungszeiten muss sich kein Kunde vertraut machen. „Das ist gewollt und auch gut so“, sagt Eva Wolfmüller. Am 1. April hat die Pharmazeutin und approbierte Apothekerin die Apotheke Beyer übernommen. Auch wenn die neue Besitzerin zuvor in keinem persönlichen Verhältnis zu ihren Vorgängern stand, so setzt sie dennoch eine gewisse Tradition fort. Denn die Leitung der 1989 durch Beate Beyer gegründeten Apotheke liegt damit weiterhin in Frauenhand.

Sich selbständig zu machen hat Eva Wolfmüller weder konkret geplant noch grundsätzlich ausgeschlossen. Vielmehr hat sie die Gelegenheit ergriffen, als sie sich jetzt bot. Zuvor in einer Apotheke an der Bergstraße angestellt, fährt sie nun täglich von Schriesheim, wo sie mit Mann und drei Katzen wohnt, nach Feudenheim. Durchaus vertraute Wege, denn die gebürtige Heidelbergerin hat Verwandte in Mannheim und kennt sich auch sonst in der Region aus. Das betrachtet die Apothekerin im Zusammenhang mit ihrer neuen Aufgabe als ebenso hilfreich wie die Tatsache, vor ihrem Pharmaziestudium Betriebswirtschaft (BA) studiert und bei der Deutschen Bank tätig gewesen zu sein. Schließlich hat sie jetzt als Selbständige ihre eigene Apotheke zu führen und trägt Personalverantwortung.



Eva Wolfmüller und ihr Team mit Michaela Wagner, Esena Novalic, Christine Gnad, Viktoria Frichert, Hoang Oanh Trinh, Deniz Güler, Sara-Jane Mangano und Denisa Cammilleri (von links). Auf dem Foto fehlen: Manuela Alvarez-Gonzalez und Angelika Gehrke. Fotos: Warlich-Zink

Eva Wolfmüller versteht sich als Ansprechpartnerin für alles, was mit Gesundheit, Körperpflege, Fitness und Wohlbefinden zusammenhängt.

Das Metier an sich ist ihr aufgrund ihrer Berufserfahrung selbstverständlich vertraut, das Umfeld jedoch neu. Daher freut sie sich, dass alle bisherigen zwölf Angestellte, davon zwei Auszubildende, geblieben sind. „Ich wünsche mir, dass wir uns weiter gut aneinander gewöhnen“, sagt Eva Wolfmüller, und bezieht in diesen Wunsch ganz ausdrücklich die Kundschaft mit ein. Diese käme zahlreich. „Schließlich haben wir es hier mit einer etablierten, großen und gut geführten Apotheke zu tun“, sagt sie. Sie fühle sich gut aufgenommen. Die Kunden reagieren positiv, dass die Apotheke weitergeführt wird, berichtet sie. Dass dabei auch immer mal wieder Bedauern mitschwingt, weil das Ehepaar Beyer nicht mehr da ist, kann Eva Wolfmüller nachvollziehen. „Das nehme ich überhaupt nicht persönlich. Schließlich gebe es diese Apotheke ohne Beate Beyer überhaupt nicht“, sagt sie.

Wie ihre Vorgängerin auch, legt Eva Wolfmüller großen Wert auf Beratung. Insbesondere den Überblick über die Medikation eines Patienten zu behalten hält sie für wichtig, um Wechselwirkungen ebenso auszuschließen wie das Einnehmen nahezu identischer Wirkstoffe. Um diesen Themenbereich künftig noch weiter zu vertiefen und durchzustrukturieren, will sie über die Landesapothekerkammer die Fortbildung zur sogenannten ATHINA-Apothekerin machen. ATHINA steht als Abkürzung für Arzneimitteltherapiesicherheit in Apotheken und wird als zusätzliche Dienstleistung angeboten. Eine zeit- und personalintensive Sache, doch sie zahlt sich für den Patienten aus. „Anhand des in der Apotheke erstellten Medikationsplans erhält er in Abstimmung mit dem behandelnden Arzt Vorschläge, wie sich die Wirkung der Arzneimittel optimieren lässt, wie sich Nebenwirkungen vermeiden lassen und sogar, welche Arzneimittel nach Rücksprache mit dem Arzt abgesetzt werden könnten“, erklärt Eva Wolfmüller, warum ihr diese Fortbildung so am Herzen liegt.

Doch jetzt heißt es erst einmal ankommen in Feudenheim und bei den Feudenheimern. Auf dieses gegenseitige Kennenlernen und auf persönliche Gespräche legt Eva Wolfmüller auch deshalb so viel Wert, „weil man sich wohlfühlen muss, dort, wo man Kunde ist“. Neben rezept- und apothekenpflichtigen Medikamenten führt die Apotheke Beyer auch weiterhin ein großes Sortiment an Kosmetik und Hygieneprodukten, Nahrungsergänzungsmitteln, Bonbons und Heilpflanzentee. *pbw*

Viel mehr als nur Medikamente: Die Apotheke Beyer führt ein großes Sortiment an freiverkäuflichen Produkten.

Angebote gültig bis 30.06.2018

Top Aktionen Top Service Top Angebote

-22% Voltaren® Schmerzgel forte*
100 g Gel
statt 19.11** 14.95
Sie sparen 4.16 €

-25% Vividrin® akut Augentropfen*
6 ml
10 ml = 14.92 €
statt 11.89** 8.95
Sie sparen 2.94 €

-23% Vividrin® akut Nasenspray*
5 ml
10 ml = 12.90 €
statt 8.43** 6.45
Sie sparen 1.98 €

APOTHEKE Beyer
Gute Gesundheit. Gute Preise.

GESCHÄFTSÜBERNAHME

Sehr geehrte Kunden,
am 1. April 2018 habe ich die Apotheke Beyer in Mannheim-Feudenheim als neue Eigentümerin übernommen.
Ich würde mich sehr darüber freuen, wenn Sie mir das gleiche Vertrauen entgegenbringen würden, wie Sie es bereits Frau und Herrn Dr. Beyer gegenüber getan haben.
Herzlichen Dank für die lieben Glückwünsche anlässlich meiner Geschäftsübernahme.
Ihre Eva Wolfmüller

25% Tebonin® Intens 120 mg*
120 Filmtabletten
statt 99.97** 74.95
Sie sparen 25.02 €

- 20% Rabatt auf alle Produkte von Eucerin®
(Aktionsware ausgenommen)

APOTHEKE BEYER MA-Feudenheim
Inh. Apothekerin Eva Wolfmüller e.K.
Hauptstraße 81 - 83 • Fon 0621 / 79 33 44 • Fax 79 73 91
Montag bis Freitag 8.30 Uhr- 18.30 Uhr durchgehend geöffnet
Samstag 8.30 Uhr bis 13.00 Uhr

Angebote gültig bis zum 30.06.2018. Abgabe in haushaltsüblichen Mengen, solange Vorrat reicht. Abbildungen ähnlich. Keine Haftung für Irrtümer und Druckfehler . Alle Preise in Euro. **Verkaufspreis gemäß Lauer-Taxe, Stand 01.03.2018; verbindlicher Abrechnungspreis nach der Großen Deutschen Spezialitätentaxe (sog. Lauertaxe) bei Abgabe zu Lasten der GKV, die sich gemäß § 129 Abs. 5a SGB V aus dem Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmens und der Arzneimittelpreisverordnung in der Fassung zum 31.12.2003 ergibt.
*Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.
www.apotheke-beyer.de

SPAR Gutschein 10%
Preisnachlass auf ein Produkt aus unserem Selbstbedienungsbereich. Ausgenommen abgebildete Aktionsartikel. Gültig vom 16.-31. Mai 2018
Apotheke Beyer • Mannheim-Feudenheim

Restaurant Korfu
Familie Nastas
Gundelsheimerstr. 19
68259 Ma-Wallstadt
Tel. 0621 70 41 08
Öffnungszeiten:
Mo. Mi. - So. 17:30 - 23 Uhr
Dienstag Ruhetag
Geniessen Sie ein Stück Urlaub in unserem gemütlichen Biergarten.

Restaurant MTG
D'Amore
Große Sonnenterrasse
Pizza zum Mitnehmen
Im Pfeifferswörth 13
68167 Mannheim
T.: 0621 15035991
Auf Ihren Besuch freut sich das Team von Abeba Tuku

Gemütliche Sonnenterrasse im Zentrum Wallstadt's
25. Mai
Live-Musik & Cocktailabend mit „SCHARTEL UNPLUGGED"
Café Maije
Mosbacher Str. 23 · 68259 Mannheim · 0 621 / 72 48 43 03
www.facebook.com/cafemaije · www.maije.de
Öffnungszeiten: Mo. Ruhetag, Di. - Fr. 9 - 19 Uhr,
Mi. 9 - 14:30 Uhr Sa. & So. 10 - 18 Uhr
Flammkuchen

Ehrenfried
Essen auf Rädern - Qualität von Ehrenfried
Komplett-Menü inkl. Salat u. Dessert *nur 7.10 €*
KW 20 14.05.- 20.05.2018
Frisch gekocht und heiß geliefert! - auch für Vegetarier & Diabetiker -
Probierpreis für Neukunden: 3 Menüs zu je 5 €
Mo. Rührei mit frischen Kräutern, Salzkartoffeln, Rahmspinat, Rührkuchen
Di. Schweinekammbraten, Weinsauerkraut, Speck-Semmelknödel, Obst
Mi. Ital. Tagliatelle (Artischocken, Olivenöl, Pinienkerne, Pecorino), Karottensalat, Gebäck
Do. Gyrospfanne in Knoblauch-Gurkenrahm, Tomatenreis, Mischsalat, Obst
Fr. Tortellini in Schinken-Sahnesoße, Radieschen-Zwiebel-Salat, Donut
Sa. Putensteak in Paprikasoße, Spätzle, Spargelsalat, Fruchtjoghurt
So. Budapester Weißkrautgulasch, Kartoffelknödel, Pudding
Kostenlose Bestellhotline 0800 - 3 47 36 37
weitere Angebote: www.ehrenfried.de

Ihr Bauernladen in Wallstadt
Hofladen Bossert
Inh. Anna Baranek
Frisches Obst und Gemüse direkt von Ihrem Bauern
SPARGELZEIT = BOSSERTZEIT
Täglich frischer Spargel von Bossert's
Ab 1kg Spargel erhalten Sie eine kleine Flasche „BLANCHET Blanc de Blancs" gratis dazu (solange der Vorrat reicht)
Auf Wunsch schälen wir Ihren Spargel mit unserer Schälmaschine
Über die Spargelzeit haben wir für Sie jeden Sonntag und Feiertag von 10.00 bis 11.30 Uhr zusätzlich geöffnet
Obst- und Spargelhof Bossert
MA-Wallstadt
Mosbacher Str. 15

Hipp's Eier & Spezialitäten Lädchen
Von Montag bis Donnerstag
8 Uhr bis 13 Uhr und
15 Uhr bis 18.30 Uhr
Freitag von
8 Uhr bis 18.30 Uhr
Samstag
7.30 Uhr bis 13 Uhr
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Wallstadt · Mosbacher Str. 66
Telefon (06 21) 70 46 66
Zur Spargelzeit bieten wir viele erlesene Schinken-Spezialitäten:
Pata Negra, Serrano, Du Roc, Parma, Land-, Bauern- und Schwarzwälder Schinken, sowie eine große Auswahl an gekochten Schinken.

Anzeigensonderveröffentlichung

So schmeckt der Spargel

Spargelcrêpe mit Morchelragout und rosa gebratenem Kalbsrücken (für 4 Personen)

Foto: Deutsches Weintor / Wirths PR

ZUTATEN:

- 100 ml Milch
- 40 g Mehl
- 1 Ei
- Salz
- 30 g flüssige Butter
- 10 ml Pflanzenöl
- Butterschmalz
- 600 g geschälter weißer Spargel
- 1 Scheibe von einer unbehandelten Zitrone
- 2 EL Butter
- 600 g Kalbsrücken
- Pfeffer
- 150 g frische Morcheln
- 3 EL Kalbsfond
- 1 EL gehackter Kerbel
- 2 EL geschlagene Sahne
- 1 Flasche Grauer Burgunder (Deutsches Weintor)

ZUBEREITUNG:

1 Für den Crêpeteig erst Milch und Mehl verrühren, dann das Ei und eine Prise Salz untermischen. Mit einem Handrührgerät die flüssige Butter sowie das Öl unterschlagen. Den Teig 30 Minuten ruhen lassen. In einer Pfanne etwas Butterschmalz auslassen und den Teig zu dünnen Crêpes ausbacken.

2 Den Spargel in einem Topf mit kochendem Salzwasser, der Zitronenscheibe und 1 EL Butter bissfest garen, portionsweise in die Crêpes einrollen und warm stellen. Den Backofen auf 180 °C vorheizen.

3 Den Kalbsrücken salzen und pfeffern und in einer ofenfesten Pfanne in etwas Butterschmalz anbraten. Für 12 bis 15 Minuten in den Ofen geben. Die geputzten Morcheln in einer Pfanne mit 1 EL Butter anbraten, mit Kalbsfond ablöschen und einkochen lassen. Mit Salz und Pfeffer würzen, den Kerbel und die geschlagene Sahne unterheben. Den Kalbsrücken aus dem Ofen nehmen, kurz ruhen lassen.

4 Die Spargelcrêpes und das Morchelragout auf Tellern anrichten und den aufgeschnittenen Kalbsrücken darauf verteilen. Dazu schmeckt ein kühles Glas Grauer Burgunder.

Pro Person: 468 kcal (1958 kJ), 38,6 g Eiweiß, 30,0 g Fett, 10,7 g Kohlenhydrate

Auf der Hitliste der beliebtesten Gemüsesorten liegt der Spargel ganz weit vorne, obwohl es sich bei ihm um ein saisonales Gemüse handelt. Dabei spielt auch die Regionalität eine große Rolle. Bei keinem anderen Gemüse, das in Deutschland angebaut wird, ist die Anbaufläche so groß – und sie steigt von Jahr zu Jahr. Spargel ist in jeder Form eine gute Wahl. Roh schmeckt er besonders gut in einer Senf- oder Balsamico-Vinaigrette zu frischen Blattsalaten, Fischgerichten oder Geflügelfleisch. Gekocht ist Spargel eine Delikatesse, die mit Sauce Hollandaise, Schinken und Kartoffeln oder ausgefallen als Ragout, Gratin oder zu Gorgonzola-Nudeln schmeckt.

Gebraten ist das Stangengemüse zusammen mit Parmesan und Ei eine köstliche Variante. Weißen Spargel immer vom Kopf bis zum Schnittende mit einem Sparschäler abziehen. Traditionell wird Spargel gekocht, kann aber auch gedünstet, gedämpft, gebraten oder gegrillt werden. Dabei gehen deutlich weniger Vitamine und Spurenelemente verloren. Tipp: Eine Prise Zucker im Kochwasser verleiht Spargel einen besonders guten Geschmack. *BVEO/red*

Jetzt kommt Spargel erntefrisch auf den Tisch. **Foto: BVEO**

Am liebsten aus der Region

Die Deutschen lieben ihren Spargel regional und saisonal. Laut Statistischem Bundesamt werden hierzulande auf mehr als 23.000 Hektar gut 84 Prozent des in Deutschland gekauften Spargels angebaut. Lediglich knapp 25.000 der verzehrten 160.000 Tonnen Spargel kommen aus dem Ausland. Und auch sonst spielt Spargel eine große Rolle im Freilandanbau. Von den rund 129.000 Hektar Freilandgemüse gehen circa 18 Prozent auf das Konto des weißen Edelgemüses. Kein Wunder, denn Deutschland ist eine Nation von Spargelliebhabern. Der Spargelkonsum steigt hierzulande seit Jahren kontinuierlich. Jeder Deutsche hat im letzten Jahr mehr als ein Kilogramm des feinen Stangengemüses verzehrt – und zwar vorzugsweise weißen Spargel. Dafür gab ein Haushalt im Durchschnitt 6,70 Euro pro Kilo aus. Niedersachsen ist Spitzenreiter beim Spargelanbau. Von dort kommen fast 30.000 Tonnen der Ernte, gefolgt von Brandenburg und Bayern mit jeweils rund 22.000 und Nordrhein-Westfalen mit etwa 20.000 Tonnen. *BVEO/red*

Einkauf und Lagerung

Erntefrischer Spargel glänzt, besitzt geschlossene Spitzen und lässt sich nicht biegen. Seine Schnittstellen sind sauber und feucht. Eingeschlagen in ein feuchtes Geschirrtuch hält sich frischer Spargel im Kühlschrank zwei bis drei Tage. Für die spargellose Zeit gilt: Die Stangen können im geschälten Zustand problemlos eingefroren werden. Für die Zubereitung danach, den Spargel nicht auftauen, sondern eiskalt ins kochende Wasser geben. Doch ob weiß, grün oder violett: Spargel ist immer ein Volltreffer – für den Gaumen ebenso wie die Gesundheit. Denn das Sprossengemüse enthält viele Vitamine und Mineralstoffe. *BVEO/red*

Metzgerei & Partyservice Heilmann
Mosbacher Straße 6a · 68259 MA-Wallstadt
Tel. 0621 / 704609
Bestellfax 7027432
Spargelzeit = Schinkenzeit
verschiedene Sorten zur Auswahl
Partyservice – Leckereien für Ihren Tisch!
www.partyservice-heilmann.de

Glashaus Restaurant
Spargel- und Erdbeergerichte
Sonnenterrasse
Glashaus- Spargelimpressionen
Verschiedene Spargelspezialitäten
Das Glashaus ist unser öffentliches Restaurant auf dem Gelände des Mannheimer Hockeyclubs. Unser Restaurant ist lichtdurchflutet mit einer großen Glasfront, die ihm ein besonderes Ambiente verleiht. Unsere kulinarischen Köstlichkeiten mit saisonalen Spezialitäten genießen Sie bei bis zu 180 Gästen. Der Geschmack steht im Mittelpunkt. Wir freuen uns auf Sie!
Am Neckarkanal 4-8 | 68259 Mannheim Feudenheim
Tel.: 0621 – 41076930 | Fax: 0621 - 41076935
www.glashaus-restaurant.com

Singen macht glücklich

An der Friedenskirche probt ein neuer Pop- und Gospelchor

SCHWETZINGERSTADT. Bei den ersten Takten kommt Leben in den Gemeinderaum. Gemeinsamer Gesang heißt das Zauberwort, das jetzt auch die Schwetzingerstadt ergriffen hat. Denn offensichtlich scheint es zu stimmen: Singen macht glücklich. Mehr als 3,5 Millionen Menschen in Deutschland singen in einem Chor – Tendenz steigend. Und das ist jetzt auch in der Schwetzingerstadt angekommen: Die Friedenskirche erweitert das Mannheimer Spektrum der Chöre mit einem Pop- und Gospelchor.

Geleitet wird dieser von Eckhard Stadler, der als hauptamtlicher Musikbeauftragter in der Jugendkirche unter anderem auf dem Waldhof aktiv ist. „Wie gut, dass wir ihn gewinnen konnten“, sagt Pfarrerin Maibritt Gustrau, „denn er ist erfahren und hat aus dem Stand viele Ideen, die er mit den Sängerinnen und Sängern umsetzen möchte – da wird das gemeinsame Singen sicher viel Freude machen.“ Und das tut es von Anfang an mit großem Erfolg. Schon bei der ersten Probe waren über 20 Mitsingende dabei, wie Stadler bei der dritten Probe erzählt. Mittlerweile sind es schon 26. „Wir sind gerade dabei, uns ein Repertoire zu erarbeiten“, berichtet Stadler. Das kann vom Gospel- bis in den Pop-Bereich gehen. Weitere Mitsingende – auch explizit Männer (oder Instrumentalisten) – sind dabei gerne willkommen. Vom Blatt singen können muss niemand, der mitmachen möchte. Und damit auch junge Eltern mitsingen können, wird parallel zu den Chorproben eine Kinderbetreuung angeboten.

Die Teilnahme am Chor ist kostenlos (eventuell fällt ein kleiner Betrag für Noten oder Kinderbetreuung an). Geplant sind rund zehn Auftritte im Jahr (sonntags). Der erste Auftritt soll am 8. Juli im Rahmen des Gottesdienstes stattfinden. Aber auch weitere sind keineswegs ausgeschlossen. Proben sind immer mittwochs um 18 Uhr (bis etwa 19.30 Uhr) im Gemeindesaal der Friedenskirche (Augartenstraße 62), außer in den Schulferien. Anmeldung im Pfarramt der evangelischen ChristusFriedenGemeinde, Telefon 0621 4303 1920, E-Mail an christusfriedengemeinde@ekma.de. Oder einfach vorbeikommen. Denn: Singen macht offensichtlich glücklich. *nco*

Singen macht glücklich: In der Schwetzingerstadt probt ein neuer Gospelchor. Foto: Kranczoch

Wie sollen Freiraum und neues Wohnquartier aussehen?

Zweite Bürgerinformationsveranstaltung in der U-Halle / Rahmenplanung wird weiter vertieft

FEUDENHEIM/KÄFERTAL. Erneut war die U-Halle Schauplatz einer Bürgerinformationsveranstaltung für Diskussion und Ideenfindung zur Gestaltung von Spinelli. Nach der Auftaktveranstaltung „Start auf Spinelli“ Anfang Oktober 2017 waren die damals aufgenommenen 130 Themen gesammelt worden und in die Rahmenplanung zur Gestaltung des grünen Freiraums sowie des neuen Wohnquartiers am Rande des Grünzugs im Käfertaler Süden eingeflossen. Manche definitiv, manche aktuell noch nicht, weil noch nicht abschließend diskutiert. Wieder andere gar nicht, weil sie laut Michael Schnellbach, Geschäftsführer der Bundesgartenschau GmbH, und Klaus-Jürgen Ammer, Leiter der Projektgruppe Konversion, unrealistisch seien, darunter Anregungen wie ein beheizter Fahrradweg, die Errichtung eines großen Erlebnisbades oder unterirdisch fahrender ÖPNV. Dieses Mal wollten es Schnellbach, Ammer und ihre Teams noch genauer wissen und fragten an verschiedenen Themenstationen bestimmte Sachverhalte ab. Die Freiraumplanung betreffend, ging es darum, wo die Bürger welche Angebote unter den Aspekten „Natur erleben“, „Natur begreifen“, „Natur genießen“ und „Mehrwert schaffen“ verortet sehen wollen. Gefragt wurde auch, wie der künftige Quartiersplatz und die Parkpromenade aussehen könnten. Es ging um die verkehrliche Anbindung des neuen Wohnquartiers ebenso wie ums Parken. Am großen Spinelli-Modell war erneut die städtebauliche Dichte am Rande des Grünzugs ein Thema, verbunden mit Bedenken, diese könne die Frischluftzufuhr für diejenigen, die in der zweiten und dritten Reihe wohnen, behindern. „Manche kamen auch mit konkreten Wohnprojekten auf uns zu und haben gefragt, ob es dafür geeignete Flächen gibt“, berichtete Jens Weisener vom Fachbereich Stadtplanung bei der abschließenden Präsentation der Ergebnisse im Plenum.

Anhand des großen Modells ließ sich vieles leichter erklären. Foto: Warlich-Zink

Klaus-Jürgen Ammer konnte eine Fülle von Ideen zum Quartiersplatz mitnehmen, wo sich die Bürger Einkaufsmöglichkeiten ebenso wünschen wie Gastronomie, einen Anwohnertreff und Räumlichkeiten für Vereine sowie viele Radabstellplätze. Der Platz soll Aufenthaltsqualität und Raum für Begegnung bieten. Entlang der Parkpromenade sehen die Menschen Läden und Cafés sowie Bänke, offene Erdgeschosse und keinen Lieferverkehr. Der Aspekt „Mehrwert schaffen“ stand bei der Freiraumplanung im Vergleich zu den drei anderen vorgegebenen Themenfeldern im Vordergrund. Urban Gardening wurde dazu ebenso genannt wie solidarische Landwirtschaft und speziell ausgewiesene Ruhezonen. Um Natur erlebbar zu machen, wurden unter anderem ein Sinnes- und ein Wasserpfad sowie ein Angelweiher ins Spiel gebracht. Einfließen in den Rahmenplan wird laut Ammer auch das, was circa 40 Mannheimer im Alter von zehn bis 25 Jahre beim Jugendbeteiligungsworkshop im Vorfeld der Bürger-Info erarbeitet hatten. Jan Sichau vom Vorstand des Stadtjugendrings und Theo Dieing als Sprecher des neuen Stadtschülerrats fassten zusammen, dass die Workshop-Teilnehmer eine Einteilung der Flächen in der Grünzone bevorzugen. Ausgewiesene Bereiche, in denen das Grillen oder Freilaufen von Hunden erlaubt ist, aber auch „Chill-Zonen“ zum Lernen im Grünen sowie hundefreie Zonen. Auch sozialer Wohnungsbau im neuen Quartier wurde von den jungen Leuten als wichtig erachtet. Nach Fertigstellung des Rahmenplans zur städtebaulich-freiräumlichen Entwicklung von Spinelli voraussichtlich im Sommer wird im Frühjahr 2019 mit der Bewilligung der Fördergelder gerechnet. Mitte 2020 soll der Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan ergehen. Als Baubeginn ist 2021/2022 terminiert, nachdem der Hallenrückbau auf der Konversionsfläche ab Mitte 2019 bis ins Jahr 2020 hinein stattfinden soll. *pbw*

Kunst in Kino und Kunsthalle

Film über Auguste Rodin im Cinema Quadrat / Werk ab Juni zu sehen

OSTSTADT. Am Donnerstag, 17. Mai, zeigt das Cinema Quadrat im Collini-Center um 19.30 Uhr in der Reihe „Film & Kunst“ ein Biopic von Auguste Rodin. Kennt man den französischen Bildhauer, so kennt man auch sein Hauptwerk „Das Höllentor“. Den Auftrag für das Bronzeportal, an dem er noch sein gesamtes Leben arbeiten würde, erhielt Rodin im Jahr 1880 vom französischen Staat. Hier setzt der Spielfilm des Regisseurs Jaques Doillon ein, den das Cinema Quadrat in Kooperation mit der Kunsthalle Mannheim am 17. Mai um 19.30 Uhr ausstrahlt.

Auguste Rodin (1840-1917) ist ein Wegbereiter der Moderne in der Skulptur. Er war bereits ein erfolgreicher Künstler, als er den Auftrag erhielt, ein Bronzeportal für das neue Musée des Arts Décoratifs in Paris zu entwerfen. Das berühmte Modell mit dem Titel „Das Höllentor“ kam jedoch nie zur Ausführung – und ist dennoch ein Hauptwerk des Künstlers. Zur selben Zeit lernte Rodin auch die junge Künstlerin Camille Claudel (1864-1943) kennen, die seine Assistentin und Geliebte wurde. Als Künstlerin fand Claudel trotz ihrer außerordentlichen Begabung keine Anerkennung, und die private Beziehung zu Rodin scheiterte. Die kompakte Film-Biografie (Frankreich 2017, 121 Min.) des berühmten Bildhauers basiert auf der intensiven Beschäftigung des französischen Regisseurs Doillon mit dessen Werken und beschreibt detailliert den künstlerischen Schaffensprozess und die Ideen hinter Rodins großartigen Plastiken und Skulpturen. Zu diesen zählt auch die berühmte „Eva“, die die Kunsthalle Mannheim ab dem Grand Opening am 1. Juni wieder in ihrer Sammlungspräsentation zeigen wird.

Christiane Wichmann führt mit einem Vortrag zu Leben und Werk Auguste Rodins in den Film ein. Eintritt: acht Euro, ermäßigt sechs, fünf für Mitglieder Cinema Quadrat/Förderkreis für die Kunsthalle Mannheim. *red/nco*

Zwei Bürgerinitiativen beziehen Position gegen Grünhof

FEUDENHEIM. Der geplante grüne Betriebshof im Süden von Spinelli stand zwar offiziell nicht auf der Tagesordnung der aktuellen Bürgerinformationsveranstaltung. Präsent war er dennoch anhand eines Modells, das den aus dem Planungswettbewerb hervorgegangenen Siegerentwurf zeigte.

Neben das Modell des 1. Preises aus dem Planungswettbewerb wurde alsbald ein Flyer des Protestes platziert. Foto: Warlich-Zink

Daneben hatte die von Bürgern aus Feudenheim-Nord angestoßene Bürgerinitiative, die sich in ihrer letzten Sitzung in „Bürgerinitiative lebenswertes Feudenheim“ umbenannt hat, einen ihrer druckfrischen Flyer mit dem Slogan „Betriebshof-Gigant bringt Verkehrskollaps“ als Ausdruck des Protestes platziert. Auch Vertreter der Bürgerinitiative „Gestaltet Spinelli“ waren vor Ort und verteilten Informationen zu ihren Themenschwerpunkten. Auch sie nehmen Stellung zum zentralen Betriebshof, der aus ihrer Sicht die Gesamtsituation des Quartiers erheblich verschlechtern würde. Die Verkehrsanbindung über die nördliche Talstraße und den Aubuckel würde die bereits bestehende sehr hohe Verkehrsbelastung für die Anwohner weiter verschärfen, heißt es unter anderem. Aus klimatischer Sicht wäre der Betriebshof mitverantwortlich dafür, dass die Kaltluftströme im südlichen Teil der Frischluftschneise um fast 36,8 Prozent reduziert würden, rechnet die BI vor. Aus Gründen der Frischluftzufuhr plädieren ihre Vertreter zudem dafür, die U-Halle komplett abzureißen und die geplante Wohnbebauung im Norden von Spinelli so zu gestalten, dass sie die Frischluftschneise nicht beeinträchtigt. „Insbesondere muss eine ausreichende Kaltluftzufuhr bis in die Mannheimer Innenstadt, aber auch in die angrenzenden Stadtteile gewährleistet sein.“ *pbw*

Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen?
Nutzen Sie die kostenfreie Bewertung durch unseren neuen Kooperationspartner.

Unser Partner Huther Immobilien und die BW-Bank lösen gerne Ihre Haus-Aufgaben. Kostenfreie Bewertung Ihrer Immobilie – Ihr Bankberater informiert Sie gerne! Weitere Informationen erhalten Sie in Ihrer BW-Bank, Privates Vermögensmanagement, Augustaanlage 33, 68165 Mannheim, Telefon 0621 428-77196 oder im Internet.
www.bw-bank.de/immobilien

Huther Immobilien
MANNHEIM | HEIDELBERG | COMMERCIAL

Baden-Württembergische Bank
Privates Vermögensmanagement

BW|Bank

Tretminen ade?

Stadt mahnt Hundehalter zum Benutzen von Hundekottüten

Stefan Klewe (mit seiner Paula) benutzt die Hundekottütenspender (hier in der Schwetzinger Straße); mahnt aber mehr Mülleimer für die Entsorgung an. Foto: Kranczoch

MANNHEIM/SCHWETZINGERSTADT. Rote Tüte ziehen, Hundehaufen verpacken und in einen der 4.150 Papierkörbe werfen: Für die 9.700 Hunde in Mannheim und ihre 9.300 Besitzer hat die Abfallwirtschaft Mannheim seit 2012 bereits 297 Hundekottütenspender aufgestellt. Betreut werden die Spenderboxen von 257 ehrenamtlichen Patinnen und Paten. Diese befüllen die Boxen mit Tüten, die sie von der Abfallwirtschaft Mannheim bekommen. Doch einige Hundehalterinnen und Hundehalter vergessen, die Hinterlassenschaften ihres Vierbeiners zu beseitigen.

„Ich finde es positiv, dass es diese Behälter gibt, und benutze sie auch. Zum Beispiel in der Augustaanlage oder in der Schwetzinger Straße“, sagt Stefan Klewe aus der Schwetzingerstadt. Für die Fußgänger sei das allemal besser, hygienischer sei das auch und der Gestank sei weg. Etwa eine Tonne Hundekot fällt täglich in Mannheim an – potenzielle Tretminen, wenn sie nicht von der Stadtreinigung beseitigt werden. Mit einer aktuellen Plakatkampagne weist die Abfallwirtschaft Mannheim auf diese Problematik hin und fordert Hundebesitzerinnen und Hundebesitzer dazu auf, Spenderboxen und Papierkörbe zu nutzen, um die roten Hundekotbeutel darin zu entsorgen. Denn: Immer wieder klagen Mannheimer Bürgerinnen und Bürger über Hundehaufen. Ein weiteres Ärgernis: Einige der roten, gut sichtbaren Tüten werden des Öfteren einfach in der freien Natur entsorgt.

„Negativ ist, dass ich danach mit dem vollen Beutel rumlaufen und suchen muss, wo ich ihn entsorgen kann“, so Klewe, der mit seiner Paula unterwegs ist. „Man kommt sich ein bisschen blöd vor, wenn man seinem Hund das Geschäft hinterherträgt. Es müssten definitiv mehr Mülleimer her.“ „Wir stellen alles zur Verfügung: Hundekottütenspender und Papierkörbe. Je mehr Hundebesitzer die Haufen ihres Tieres richtig entsorgen, desto sauberer ist die Stadt“, ist Dr. Stefan Klockow, Leiter der Abfallwirtschaft Mannheim, überzeugt. „Mit der Freude, die ein Hund bringt, geht auch die Pflicht des Hundebesitzers einher, die Hinterlassenschaften seines Tieres zu entfernen“, stellt Klockow fest.

Wer wissen möchte, wo auf seinem Gassiweg der nächste Hundekottütenspender steht, kann sich unter https://www.gis-mannheim.de/mannheim informieren. Auf dem Geoportal der Stadt Mannheim sind alle Spenderboxen eingetragen. *red/nco*

Neuer Höhepunkt einer musikalischen Freundschaft

Lieder aus nah und fern: Liederabend mit dem GV Neuhermsheim und dem Ensemble „Lyra“ aus St. Petersburg

NEUOSTHEIM. Eine traditionelle musikalische Freundschaft erlebte einen neuen Höhepunkt mit dem Liederabend des Gesangvereins Mannheim-Neuhermsheim 1952 und des Ensembles „Lyra“ aus St. Petersburg. Es war nicht das erste gemeinsame erfolgreiche Konzert, das diese Chöre zusammenführte. Wie die Erste Vorsitzende Edith Nettkau in ihren Begrüßungsworten hervorhob, traf das Ensemble „Lyra“ bei seinen zahlreichen Auftritten in der Region häufiger auf den Neuhermsheimer Chor. Und so verwundert es nicht, dass auch dieser Auftritt sowohl für die aktiv Beteiligten als auch für die begeisterten Zuhörer zu einem echten Erlebnis wurde.

Den ersten Teil des Abends bestritt der Gesangverein Neuhermsheim unter der Leitung seiner Dirigentin Lucia Lewczuk (Musikdirektorin FDB) mit Ausschnitten aus der Messe Nr. 7 von Charles Gounod, gefolgt von weiteren klassischen und moderneren Stücken (Solisten: Karin Borho, Herbert Burger). Begleitet wurde der Chor von Patricia Lewczuk, die gemeinsam mit ihrem Bruder Adrian gleichfalls zum abwechslungsreichen Programm beitrug.

Im zweiten Teil des Programms brillierten die Sängerinnen und Sänger des Ensembles „Lyra“ mit ihrem ganzen musikalischen Können. Sie interpretierten Stücke der russisch-orthodoxen Kirchentradition sowie der Klassik und gingen dann zu Kostproben der reichen russischen Folklore über, die sie den Zuhörern in original russischer Tracht präsentierten. Unter den intonierten Liedern befanden sich die berühmten „12 Räuber“, die auch zum Repertoire des Gesangvereins Neuhermsheim gehören und nicht zuletzt deshalb auf besonderen Beifall trafen.

Den krönenden Abschluss der Veranstaltung bildete der Auftritt des Gesangvereins, der – unterstützt von als Gästen anwesenden Sängerinnen und Sängern der anderen Luciachöre – als Hommage an die Gäste das bekannte „Mnogaja leta“ von D. Bortnjanskij anstimmte. Die St. Petersburger Sängerinnen und Sänger schlossen sich diesem Gesang begeistert an.

Eine musikalische Freundschaft erlebte einen neuen Höhepunkt mit dem Liederabend des Gesangvereins Mannheim-Neuhermsheim 1952 und des Ensembles „Lyra“ in St. Pius. Foto: zg

Das Publikum dankte mit reichem Beifall und großzügigen Spenden zugunsten des Ensembles „Lyra“ für diesen gelungenen Abend, der mit einem kleinen geselligen Beisammensein ausklang. *red/nco*

Unermüdlicher Einsatz für die Laienchorbewegung

Vorstand des Kurpfälzer Chorverbandes Mannheim im Amt bestätigt

Die Vorstandschaft (von links): Jürgen Zink, Marion Schatz, Doris Heller-Kieser, Kirsten Pelzer, Gernoth Herweh, Andrea Schatz, Michael Falter, Dieter Schatz. Foto: Krieger

NEUOSTHEIM. Zum Verbandssängertag, der Jahreshauptversammlung des Kurpfälzer Chorverbandes Mannheim, konnte der Erste Vorsitzende Jürgen Zink die Delegierten an einem herrlichen Sommertag im Gemeindehaus St. Pius in Neuostheim begrüßen. Musikalisch wurde der Nachmittag von den Chören der Fleischerinnung unter der Leitung von Hans-Georg Reinhard begleitet. Die Damen und Herren kümmerten sich auch um das leibliche Wohl der Gäste. Die Sängerinnen und Sänger begannen mit „Heaven is a wonderful place“ und „Für alle“, ehe zum Totengedenken der Irische Segen erklang. Zink konnte neben den erschienenen Vereinsvertretern auch Gabi Oberhard vom Nachbarchorverband Schwetzingen sowie den Präsidenten der Deutschen Fleischerchöre Berthold Bissinger begrüßen. In seinem Geschäftsbericht hatte der Vorsitzende rund zwei Dutzend Veranstaltungen aufgelistet, die man seitens der Vorstandschaft besucht und teilweise mitorganisiert hatte. So gab es beispielsweise beim Presseworkshop mit der Redakteurin von Baden vocal Ingrid Vollmer eine rege Teilnahme ebenso wie beim Tag der Frauenstimme. Dieser Workshop war schon lange im Voraus restlos ausgebucht. Einen regen Austausch gab es beim Besuch der Geschäftsstelle des Badischen Chorverbandes in Karlsruhe.

Neben diversen Versammlungen und Arbeitstagungen wurden zahlreiche Konzerte der angeschlossenen Vereine besucht. Der Dank des Vorsitzenden galt den Sängerinnen und Sängern der Vereine, den Vorsitzenden, aber vor allem seinen Vorstandskollegen für die Unterstützung und sehr gute Zusammenarbeit. „Wir sind schon ein gutes Team“, meinte Zink. Ausdrücklich bedankte er sich bei Peter Imhof, der mangels eines Verbandschorleiters immer gerne einspringt, wenn er gebraucht wird. Nicht ganz so positiv sieht die Mitgliederentwicklung aus. Drei Vereine haben sich 2017 aufgelöst. Hier gelte es nach Möglichkeiten zu suchen, das zu verhindern, so Zink, beispielsweise durch eine positive Außendarstellung, intensive Pressearbeit sowie eine engagierte Mitglieder- und Nachwuchswerbung, auch im Erwachsenenbereich. Zudem solle man die Möglichkeit der Chor- und Singgemeinschaften nicht außer Acht lassen. Viele Vereine seien hier aber bereits auf einem guten Weg, sagte Zink zum Abschluss. Wo Hilfe benötigt wird, steht der Chorverband gerne unterstützend zur Verfügung. Von einem kleinen Überschuss konnte Kassier Michael Falter berichten. Hans Wendel und Karl Löhr hatten die Kasse geprüft und keinerlei Beanstandungen zu melden. Die erbetene Entlastung für den Kassier und später die Gesamtvorstandschaft erfolgte jeweils einstimmig. Einen ausführlichen Geschäftsbericht legten sowohl Jugendreferent Dieter Schatz und Frauenreferentin Andrea Schatz als auch Pressereferentin Marion Schatz vor. Nach so vielen positiven Berichten war es nicht verwunderlich, dass die komplette Vorstandschaft im Amt bestätigt wurde. Sie setzt sich also wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender Jürgen Zink, 2. Vorsitzender Gernoth Herweh, Kassier Michael Falter, Schriftführerin Kirsten Pelzer, Frauenreferentin Andrea Schatz, Jugendreferent Dieter Schatz, Pressereferentin Marion Schatz, Beisitzerin für Ehrungsangelegenheiten Doris Heller-Kieser. Die Kasse prüfen Hans Wendel und Karl Löhr. Am Ende wies Jürgen Zink noch auf das nächste Seminar des Kurpfälzer Chorverbandes „Anti-Aging für die Stimme“ hin, welches am 1. und 2. Juni im Sängerheim in Friedrichsfeld stattfindet. Die Zukunft werde sicher nicht einfacher, befand Jürgen Zink zum Abschluss. Doch man sehe auch, dass sich viel tue im Chorverband. Man müsse sich modern und aufgeschlossen präsentieren, um sich weiterhin auf dem Markt der Freizeitangebote behaupten zu können. *mhs*

IMMOBILIEN-TIPP

Eigentum in der Eigentümergemeinschaft

von Engel & Völkers

Beim Kauf einer Wohnung im Mehrfamilienhaus, wird man Teil einer Eigentümergemeinschaft mit eigenen Regeln. Die Folgen für den neuen Eigentümer sind weitreichend: So werden Kosten für Strom und Abwasser – aber auch für Verwaltung und Instandhaltung – gemeinsam in Form des Hausgeldes gezahlt. Entscheidungen, ob etwa die Renovierung des Treppenhauses oder Streichen der Außenfassade notwendig ist, können nur gemeinsam getroffen werden. Ist ein Eigentümer anderer Meinung oder reichen die Rücklagen für eine Sanierungsarbeit nicht aus, so wird es schwierig.

Unser Tipp: Prüfen Sie vor dem Kauf genau, an welche Eigentümergemeinschaft sie sich binden. Aufschluss über die Regeln und den eigenen Stimmanteil geben Teilungserklärung, Protokolle und Beschlusssammlungen der letzten Eigentümerversammlungen. Hierin sehen Sie, ob Renovierungsarbeiten geplant sind oder auf die lange Bank geschoben wurden. Ein Blick in Jahresabrechnungen und Wirtschaftspläne der letzten 5 bis 10 Jahre helfen, mögliche Lücken im gemeinschaftlichen Haushalt aufzudecken.

ENGEL&VÖLKERS

mannheim@engelvoelkers.com · www.engelvoelkers.com/mannheim

KOMPAKT

Koreanischer Kinderchor zu Gast

FEUDENHEIM. Der Kinderchor „Sanctus“ aus Südkorea ist nach 2015 und 2016 das dritte Mal zu Gast in Mannheim. Eingeladen hat ihn der Chor der Dreieinigkeitsgemeinde Mannheim Sandhofen, dessen Chorleiter den Kontakt zum Kinderchor aus seiner Heimat hergestellt hat. Am Sonntag, 27. Mai, sind die jungen Sängerinnen und Sänger im Alter von zehn bis 16 Jahren um 18 Uhr in der Kulturkirche Epiphanias zu hören. Sie präsentieren ein bunt gemischtes Programm und spannen dabei den Bogen vom koreanischen Volkslied über Musical- und klassische Melodien bis hin zu geistlichen Liedern, teilweise in deutscher Sprache. Der Eintritt ist frei. *red/pbw*

P&D | Produkte & Dienstleistungen

„Sicher mit System“

Gütesiegel für Firma Weß aus Neckarau

MANNHEIM/NECKARAU. „Das war eine Auditierung der ganzen Firma“, so Wolfgang Weß. Sein Betrieb in Neckarau hat jetzt das Gütesiegel „Sicher mit System“ nach monatelanger Betriebs- und Baustellenprüfung bekommen. Dabei ist alles schriftlich dokumentiert worden – von der Betriebsanweisung bis zum Produkt. „Es reicht nicht, dass überall ein Aufkleber drauf ist“, so Wolfgang Weß. „Die Betriebsabläufe sind bei uns genau definiert“, führt Weß aus. Und das gilt auch im angrenzenden, 500 Quadratmeter großen Zentrallager. Hier muss die Sicherheit bei den Hochlagerregalen gewährleistet sein. Und natürlich müssen auch die Angestellten entsprechend geschult werden. „Wir haben Sanitäter und wir haben Ersthelfer“, so der Geschäftsführer.

Das Gütesiegel „Sicher mit System“ beruht auf dem Nationalen Leitfaden für Arbeitsschutzmanagementsysteme. Zielgruppe sind kleine und mittlere Unternehmen der BGHM bis 250 Mitarbeiter. Die kostenfreie Teilnahme geschieht auf freiwilliger Basis und bietet Unterstützung bei der Optimierung der Arbeitsschutzorganisation durch Beratung und Information, Begutachtung der Arbeitsschutzorganisation und ihrer Umsetzung durch die Berufsgenossenschaft als neutrale Stelle. Nach erfolgreicher Begutachtung erfolgt die Verleihung des Gütesiegels „Sicher mit System“, das dann auch öffentlichkeits- und werbewirksam geführt werden darf. Das Gütesiegel ist drei Jahre gültig (bis 2021). Danach gibt es eine Nachzertifizierung.

Übrigens bildet der Betrieb auch seit Jahrzehnten erfolgreich aus. Die zwei Azubis vom letzten Jahr wurden übernommen und noch gibt es Kapazität für einen Azubi zum Rollladen- und Sonnenschutzmechatroniker für den Herbst. *pr/nco*

Weitere Infos unter www.wess-sonnenschutz.de oder Telefon 0621 842390

Wolfgang Weß ist mit Recht stolz auf das jüngst erreichte Zertifikat. Foto: Kranczoch

Bewährtes Konzept sorgt für Gänsehaut-Atmosphäre

Kleines Jubiläum beim SRH Dämmer Marathon am 12. Mai

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

MANNHEIM/LUDWIGSHAFEN. Am Samstag, 12. Mai, fällt der Startschuss für den SRH Dämmer Marathon durch Mannheim und Ludwigshafen. Knapp 10.000 Läufer werden bei der größten Breitensportveranstaltung der Metropolregion Rhein-Neckar an der Startlinie stehen. Die Vorbereitungen für den Marathon befinden sich auf der Zielgeraden – sowohl für die Teilnehmer als auch für den Veranstalter, die Sporteventagentur M3 aus Mannheim. Die größte Breitensportveranstaltung der Metropolregion Rhein-Neckar findet in diesem Jahr bereits zum 15. Mal statt. „Wir freuen uns sehr, dass wir mit dem SRH Dämmer Marathon Jahr für Jahr das Highlight der Laufszene Mannheims und der Metropolregion Rhein-Neckar präsentieren können", erklärt Christian Herbert, Geschäftsführer der Sporteventagentur M3, die seit der zweiten Ausgabe für den Lauf in die Abenddämmerung verantwortlich ist.

Wenn am 12. Mai um 19 Uhr der Startschuss für den Hauptlauf des SRH Dämmer Marathon 2018 fällt, begeben sich tausende Teilnehmer des SRH Marathon, des engelhorn sports Halbmarathon, des BASF Team-Marathon und des Dorint Duo-Marathon auf die Strecke. Während die letzten Sonnenstrahlen den Wasserturm in goldenes Abendlicht tauchen, bewegt sich der bunte Läuferstrom über die Augustaanlage stadtauswärts. Tausende Zuschauer sorgen am Streckenrand – vor allem im Start-Ziel-Bereich am Friedrichsplatz und in den Stimmungshochburgen Mannheim-Seckenheim und Ludwigshafen-Rheingönheim – für lautstarke Unterstützung. In Verbindung mit der hereinbrechenden Abenddämmerung wird deshalb beim SRH Dämmer Marathon auch in diesem Jahr Gänsehaut-Atmosphäre herrschen.

Kleine Streckenänderungen ermöglichen persönliche Bestzeiten

Beim Marathon setzt der Veranstalter M3 auch 2018 auf einen bundeslandübergreifenden Ein-Runden-Kurs. Die 42,195 Kilometer lange Strecke führt sowohl durch Mannheim als auch durch Ludwigshafen. Der Streckenverlauf bleibt im Großen und Ganzen gleich wie 2017, Streckenänderungen gibt es nur im Detail; diese haben es aber in sich: Allesamt sorgen sie für eine geradere, flachere und breitere Strecke und ermöglichen Breiten- und Spitzensportlern schnelle Zeiten.

Die wichtigste Streckenänderung betrifft sowohl die Marathon- als auch die Halbmarathon-Strecke. Nachdem die Teilnehmer die Stimmungshochburg Seckenheim durchquert haben, werden sie in diesem Jahr nicht mehr auf dem schmalen Radweg am Neckar entlanglaufen: Bei Kilometer 15 am Badener Platz biegt die Strecke in diesem Jahr nach links ab und führt zurück über die breite Seckenheimer Landstraße, das Paul-Martin-Ufer, vorbei an Neuostheim und am Hans-Reschke-Ufer vorbei am Luisenpark zurück in die Innenstadt. Die zweite größere Streckenänderung erwartet die Marathon-Läufer in Ludwigshafen kurz nach der Überquerung der Konrad-Adenauer-Brücke. Hier treten die Läufer den Weg in Richtung Rheingönheim nicht mehr auf dem Gehweg an, sondern direkt auf den Fahrspuren der Rheinallee und der Lagerhausstraße.

Am 12. Mai fällt der Startschuss zum 15. SRH Dämmer Marathon. Fotos: Kranczoch

Für den SRH Marathon sind Nachmeldungen nur noch für Kurzentschlossene am Veranstaltungswochenende vor Ort im Rosengarten möglich (Freitag, 11. Mai, von 15 bis 20 Uhr; Samstag, 12. Mai, von 10 bis 18.30 Uhr). *red/nco*

Weitere Infos: www.daemmer-marathon-mannheim.de

Baustellen-Info erweitert

REGION. Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat sein Informationsangebot im Internet zu aktuellen Baustellen in der Zuständigkeit des Regierungspräsidiums erweitert. Von der Internet-Startseite des Regierungspräsidiums Karlsruhe aus wird der Besucher über die Schaltfläche „Aktuelle Baustellen im Regierungsbezirk Karlsruhe“ mit einem Klick auf eine Übersichtskarte mit allen Baustellen, die in der Zuständigkeit des Regierungspräsidiums liegen, geführt. Mit einem weiteren Klick auf das jeweilige Baustellenschild wird er anschließend auf die dazugehörige aktuelle Pressemitteilung weitergeleitet, in der unter anderem die Baumaßnahme, die Dauer und daraus eventuell resultierende Beeinträchtigungen und Umleitungen beschrieben sind. „Die neue Baustellenkarte ist ein weiterer Service der Fachabteilung Straßenwesen und Verkehr im Regierungspräsidium Karlsruhe, Verkehrsteilnehmer im Regierungsbezirk Karlsruhe aktuell und umfassend über Baustellen zu informieren. Verkehrsteilnehmer werden damit noch frühzeitiger auf Veränderungen im Verkehr aufmerksam gemacht“, so Regierungspräsidentin Nicolette Kressl über das neue Angebot. *pm*

Infos unter www.rp-karlsruhe.de

Schütz + Eckert OHG
Sanitär - Heizung
Freiberger Ring 14
68309 Mannheim
Tel.: 0621/70 65 92
Fax: 0621/70 23 03
E-mail:
schuetzundeckert@t-online.de
Fachbetrieb
GAS-, WASSER-, HEIZUNGSSTÖRUNGEN
Mo.-Do. 8-16 Uhr, Fr. 8-12 Uhr Telefon 06 21/70 65 92
nach 16.00 Uhr und am Wochenende
NOTDIENST-HOTLINE: 0172/6 27 77 50

BÄURLE
Seit 85 Jahren das Fleischereifachgeschäft Ihres Vertrauens im Herzen der Schwetzinger (Vor) Stadt.
Wir verarbeiten nur bestes Qualitätsfleisch aus dem Fleischversorgungszentrum Mannheim und von der Erzeugergemeinschaft Schwäbisch Hall.
Aus diesem Fleisch produzieren wir nahezu 100 Sorten Wurst und Schinken nach handwerklicher Tradition.
Metzgerei Bäurle
Traitteurstraße 58 • 68165 Mannheim
Tel. (06 21) 43 80 30

Private GmbH übernimmt den Schlachthof

Pachtvertrag beginnt am 1. Juli / Großhändler tun sich zusammen

MANNHEIM. Die vehement vorgetragenen Argumente des Kreisbauernverbandes für einen Erhalt des kommunalen Schlachthofs unter dem Aspekt einer regionalen Vermarkung und Versorgung hatten am Ende nicht gefruchtet. Das Mannheimer Fleischversorgungszentrum (FVZ) steckte so tief in den roten Zahlen, dass im Gemeinderat die Schließung für August 2017 beschlossen worden war. „Es gibt Gespräche mit Bestandskunden über die Fortführung des Schlachtbetriebs in privater Hand“, bestätigte FVZ-Geschäftsführer Stefan Kampa zum damaligen Zeitpunkt gegenüber dieser Zeitung.

Was damals nur ein Funke der Hoffnung gewesen war, ist nun Realität. Vier der im FVZ schlachtenden Großmetzger sowie zwei Geschäftsführer der ehemaligen Schlacht-Service GmbH Mannheim haben sich inzwischen zu der privaten Betreibergesellschaft „Regio Schlachthof GmbH Mannheim“ zusammengeschlossen. „Am 1. Juli 2018 beginnt der Pachtvertrag“, so Kampa, der hinter dem Gedanken eines regionalen Schlachtbetriebs steht und froh ist, dass Fleischgroßhändler und Landwirte in der Region nun wieder eine Perspektive haben. Dirk Schwan, einer der vier Gesellschafter, nennt den 5. Juli als ersten Schlachttag. Die geforderten Umbauten seien getätigt, die Auflagen erfüllt worden. Am 15. Mai habe die neue Betreibergesellschaft einen Termin beim Regierungspräsidium. Die Abnahme für die veterinärbehördliche Genehmigung

Die Tore des Schlachthofs werden sich im Juli wieder öffnen, wenn die private Regio Schlachthof GmbH offiziell ihren Betrieb aufnehmen wird. Foto: Gerold

ist in der 25. Kalenderwoche geplant.

Anders als in der Vergangenheit werden in Mannheim künftig ausschließlich Schweine geschlachtet. Rund 2.100 pro Woche sind geplant. „So tierschonend wie möglich“, sagt Michael Hocke und verweist auf die neue Betäubungsanlage, in die die Regio Schlachthof GmbH viel Geld investiert habe. Gemeinsam mit Willi Schneider ist er Geschäftsführer der neuen Betreibergesellschaft. „Eine so große Region wie die unsere braucht einen zentralen Schlachthof“, betonen beide. Der Pachtvertrag ist auf sechs Jahre befristet mit der Option auf weitere fünf Jahre. Die Stimmung innerhalb der Betreibergesellschaft sei gut. Man habe Lohnschlächter der ehemaligen Schlacht-Service GmbH Mannheim übernehmen können, suche jedoch noch weitere Mitarbeiter. Alle bisherigen Kunden will man persönlich ansprechen, kann man doch den Landwirten in der Metropolregion und damit den Tieren nun lange Überlandfahrten zu den Schlachthöfen nach Crailsheim, Aschaffenburg oder Alzey ersparen.

Für die Bevölkerung bedeute das neue, deutlich kleiner ausgerichtete Betreiberkonzept, das regionale Fleisch- und Wurstwaren auf kurzen Wegen hergestellt und angeboten werden können. Der ehemalige Obermeister der Fleischerinnung Horst Trautmann (Feudenheim) zollt den privaten Betreibern Respekt für diesen „richtigen und wichtigen Schritt“. Trautmann hatte die Schließung der ältesten kommunalen Einrichtung der Stadt und damit auch die Kommunalpolitik heftig kritisiert, da mit der Entscheidung ein kleinstrukturiertes Wirtschaftspaket ins Wanken gebracht worden sei. „Wenn man regionale Lebensmittel will, dann brauchen wir einen regionalen Schlachthof“, betont Trautmann. *pbw*

Digitale Bürgerbeteiligung

Neues Portal seit März online

MANNHEIM. Seit 21. März 2018 gibt es eine digitale zentrale Anlaufstelle für sämtliche Bürgerbeteiligungsprojekte in Mannheim. Im Beteiligungsportal finden die Bürger nicht nur die Ergebnisse vergangener, sondern auch Informationen über aktuelle Beteiligungen und werden auf zukünftige Beteiligungsprojekte aufmerksam gemacht. Das Portal ist eines von neun neuen Angeboten und Maßnahmen im Regelwerk Bürgerbeteiligung der Stadt Mannheim, dessen Pilotphase der Gemeinderat im April 2017 beschlossen hat. Die Pilotphase dient dazu, die neuen Maßnahmen und Grundsätze der Bürgerbeteiligung zu erproben und weiter zu entwickeln. Eine weitere Maßnahme ist der Beteiligungsbeirat, der auch bei der Entwicklung des Beteiligungsportals mitgewirkt hat. Die Mannheimer können sich am neuen digitalen Portal beteiligen, indem sie beispielsweise ausgewählte Beteiligungsangebote kommentieren, über sie diskutieren, an Umfragen teilnehmen oder ihre eigenen Ideen für eine bessere Stadt posten. Zu Beginn befinden sich zwölf Beteiligungsangebote auf dem Portal, deren Zahl schrittweise zunimmt. Zum Portal gehört auch die neue Vorhabenliste. Sie möchte darüber informieren, welche Planungen die Stadtverwaltung hat, welche Projekte sie verwirklichen will, aber auch muss. Die Vorhabenliste wurde vom Gemeinderat beschlossen und führt gesamtstädtische und stadtteilbezogene Vorhaben auf. Beschrieben werden sie in Form von kurzen Steckbriefen. Zu jedem Vorhaben werden Informationen über den aktuellen Sachstand, den politischen Beschluss, die Ziele und Kosten sowie über die Bürgerbeteiligung gegeben. Es wird also immer angegeben, welche Vorhaben mit beziehungsweise ohne Bürgerbeteiligung durchgeführt werden. Bei Vorhaben mit Bürgerbeteiligung wird zwischen formeller (gesetzlich vorgeschriebener) und informeller (freiwilliger) Beteiligung sowie zwischen abgeschlossener und noch vorgesehener Beteiligung unterschieden. Wenn bei Vorhaben keine Bürgerbeteiligung vorgesehen ist, wird das im Steckbrief des Vorhabens begründet. Dem Gemeinderat wird die Vorhabenliste zweimal im Jahr vorgelegt. Er beschließt ihre Veröffentlichung und beauftragt die Verwaltung, die informelle Bürgerbeteiligung bei den entsprechend gekennzeichneten Vorhaben durchzuführen. Die Bürgerschaft hat darüber hinaus die Möglichkeit, eine Bürgerbeteiligung bei Vorhaben anzuregen, bei denen dies bisher nicht vorgesehen ist. Eine solche Anregung aus der Bürgerschaft wird dann in der Verwaltung geprüft und dem Gemeinderat zur Entscheidung vorgelegt. Die Liste ist digital im Beteiligungsportal der Stadt Mannheim verfügbar. Außerdem wird es eine Druckversion in geringer Auflage geben, die in allen Bürgerservices der Stadt ausgelegt wird. *red/pbw*

Weitere Infos unter www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de

in der Region
aus der Region
für die Region
Trautmann
SPEZIALITÄTENMETZGEREI
Genießen Sie unsere regionalen Spezialitäten mit allen Sinnen.
DIE GRILLSAISON BEGINNT.
Holen Sie sich Regionales für den Grill.
RIND / PUTE / LAMM / SCHWEIN
Wir sind die einzige Metzgerei in Mannheim mit eigener Jagd.
WILD AUF WILD – Kommen Sie vorbei.
MA-Feudenheim · Hauptstraße 119 · Telefon 0621 / 79 45 58
www.metzgerei-trautmann.de

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Zukunftsplanung fürs Alter

Von der Vorsorge bis zur Versorgung

Digitale Sprachassistenten von Älteren kaum genutzt

Umfrage der Deutschen Seniorenliga

Sie spielen die gewünschte Musik, regeln auf Zuruf die Heizung und wecken morgens ihre Besitzer. Intelligente Sprachassistenten wie Alexa, Siri und Co. werden in deutschen Haushalten immer beliebter – aber nicht in allen Altersgruppen. Eine Umfrage der Deutschen Seniorenliga in Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale Bremen hat ergeben, dass die große Mehrheit (92 Prozent) der zwischen 50 und 90 Jahre alten Befragten die Technologie nicht kennen oder nicht nutzen. Letzteres begründet jeder Zweite (51 Prozent) mit der Aussage, dass der Nutzen eines Sprachassistenten nicht bekannt ist sowie erhebliche Bedenken hinsichtlich des Datenschutzes bestehen.

Wenn digitale Assistenten genutzt werden, dann meistens mit dem Smartphone. **Foto: Petra Bork/pixelio**

Alle Assistenten verfolgen ein ähnliches Ziel: Dem Anwender auf Sprachbefehl Arbeit abzunehmen, so dass dieser für die Abfrage des aktuellen Wetterberichts oder die Steuerung des vernetzten Hauses (Smart Home) nicht immer wieder zu Smartphone oder Tablet greifen muss. „Gerade älteren Menschen bietet die Technologie eine Möglichkeit, alltägliche Tätigkeiten zu erleichtern", meint Erhard Hackler, geschäftsführender Vorstand der Seniorenliga. So können beispielsweise Fernseher oder Lampen per Zuruf bedient werden. Nach Ansicht Hacklers machen die kleinen Lautsprecherboxen eine sehr komplexe Technik zugänglich, und zwar für alle. Man muss weder Computerbildschirme ablesen, noch Erfahrung mit Tastaturen oder Smartphone-Apps haben. „Hersteller sollten dies – auch im eigenen Interesse – potenziellen älteren Kunden besser vermitteln. Im Idealfall können die Geräte die Autonomie im Alltag des Alterns wesentlich unterstützen und dazu beitragen, dass Ältere länger selbstständig in ihrem eigenen Zuhause leben können", so Hackler.

Die Datenschutzbedenken sind für Dr. Annabel Oelmann, Vorständin der Verbraucherzentrale Bremen, nachvollziehbar: „Die bei der Nutzung der Assistenten gespeicherten Daten können mit Daten aus anderen Online-Diensten zusammengeführt werden. So können detaillierte Nutzerprofile für Marketing und Marktforschung angelegt werden." Die Privatsphäre müsse geschützt, der Datenstrom sicher sein, meint Oelmann: „Es ist Aufgabe der Anbieter, das System vor Hackern zu schützen und vor allem sicherzustellen, dass die Geräte nur dann mithören, wenn sie mithören sollen." *red/nco*

Was heißt hier alt?

Seniorenliga räumt mit Altersstereotypen auf / Gesünder als vor 30 Jahren

Mehr als 20 Prozent der Menschen in Deutschland sind älter als 65 Jahre. Damit gehört die Bundesrepublik zu den „super-aged" Nationen, gemeinsam mit Japan, Griechenland und Italien. Was bedeutet das? Steuert hierzulande jeder Fünfte auf Krankheit und Senilität zu? Oder bieten die vielen Älteren auch eine Chance für Wirtschaft und Gesellschaft?

„Die Senioren gibt es nicht", sagt Erhard Hackler, Vorstand der Deutschen Seniorenliga. „In keiner Altersgruppe gibt es so große Unterschiede wie bei den Älteren. Es wird Zeit, die Bedürfnisse und Fähigkeiten von Menschen weniger an ihrem biologischen Alter festzumachen als an ihrer individuellen Situation." Dass hier einiges im Argen liegt, zeigt sich zum Beispiel am Arbeitsmarkt: „Es ist nicht zu verstehen, dass in der heutigen Zeit des Fachkräftemangels auch gut ausgebildete ältere Arbeitnehmer – und das sind bereits Mitte 50-Jährige – oftmals Schwierigkeiten haben, sich am Arbeitsmarkt noch einmal neu zu orientieren oder gar „ausgemustert" werden", kritisiert Hackler.

Zweifellos bringe der natürliche Alterungsprozess Veränderungen mit sich, die zu gesundheitlichen Einschränkungen und nachlassender Mobilität führen. So sind die über 60-Jährigen die Hauptabnehmer von Arzneimitteln, weit mehr als die Hälfte der über 65-Jährigen nimmt täglich mehrere Medikamente ein. Dennoch habe die heutige ältere Generation im Vergleich zu ihren Altersgenossen vor 30 Jahren im Schnitt fünf gesunde Lebensjahre hinzugewonnen und fühlt sich zwölf Jahre jünger. Ein heute 65-Jähriger hat hierzulande durchschnittlich noch rund 21 Lebensjahre vor sich. Zwar gibt es immer mehr Pflegebedürftige, weil die alten Menschen zahlreicher werden. Doch 39 Prozent der Altersgruppe der 60- bis 85-Jährigen sind nicht pflegebedürftig.

Aus wirtschaftlicher Sicht sind Senioren eine der interessantesten, vor allem aber die kaufkräftigste Kundengruppe. Die Hälfte der Menschen 65plus verfügt über ein Nettovermögen von 55.000 Euro. 69 Prozent der 65- bis 69-Jährigen fahren ein eigenes Auto, die meisten Neuwagen werden an diese Altersgruppe verkauft. 55 Prozent der Menschen über 65 haben Wohneigentum. Im Gegensatz dazu reicht bei immer mehr Senioren in Deutschland die Rente nicht aus; durchschnittlich 3 Prozent der über 65-Jährigen nehmen Grundsicherung in Anspruch. Unter diesem Aspekt ist die steigende Zahl der berufstätigen 65- bis 74-Jährigen nicht unbedingt eine gute Nachricht – viele müssen schlichtweg dazuverdienen. „Es fehlt an innovativen Konzepten und Produkten, die dem Älterwerden mit all seinen Phasen und individuellen Facetten gerecht werden", sagt Hackler. Eine bessere Kommunikation zwischen Jung und Alt könnte dazu beitragen – von der Familie über die Politik und Gesellschaft bis in die Unternehmen hinein. *red/nco*

Die heutige ältere Generation fühlt sich im Vergleich zu ihren Altersgenossen vor 30 Jahren im Schnitt zwölf Jahre jünger. **Foto: Rainer Sturm/pixelio**

bit Dienstleistungen Bodenmüller
Dienstleistungen rund um den Computer
Alberichstraße 90 ■ 68199 Mannheim ■ 0621 83 24 480
www.bodenmueller.de

OPTIK SIEGERT
Inh. Frank Siegert
BRILLEN + KONTAKTLINSEN
SPORTBRILLEN + SONNENBRILLEN
Hauptstraße 78 · Mannheim-Feudenheim
Tel.: 0621/79 20 56 · www.optik-siegert.de

Diakonissenkrankenhaus Mannheim
Zentrum für Altersmedizin (ZAM)

Vortrag:
Donnerstag, 17. Mai 2018, 15.00 Uhr
Festsaal im Mutterhaus, 1. Stock

Gedächtnis-training im Alter

Herr Albert van Leur,
Leitung Therapien (Physiotherapie/KG, Ergo-/Logopädie, Physikalische Therapie), Diakonissenkrankenhaus Mannheim

Diakonissenkrankenhaus Mannheim
Speyerer Str. 91–93
68163 Mannheim
Zugang auch über die Belchenstraße 1

www.diakonissen.de

Diakonissen
Ein guter Zeichen seit 1859
Diakonissenkrankenhaus Mannheim

i:SY
DAS moderne Pedelec mit BOSCH-Motor.
Probefahren und staunen Sie! Infos auch hier: www.isy.de
Erleben Sie ein unglaubliches Fahrgefühl!

In vielen Farben und Ausstattungen erhältlich.
Auch als XXL-Version für Menschen von 190-210cm Körpergröße.
FAHRRADwerkstattKÄSTLE
MA-Feudenheim Ziethenstraße 29 Tel. 98 19 03 76
Ihr Fahrrad-Fachgeschäft mit freier Fachwerkstatt für mechanische und elektrische Fahrräder
Inh.: Falk Friedrich Kästle Maschinenbau-Mechaniker und Fahrradmechaniker im Handwerk

... das kleine bisschen mehr!
Zuhause versorgt, kompetent gepflegt.
- detaillierte Beratung
- liebevolle Betreuung
- umfassende Alltagshilfe
- spezielle Versorgung
- Vermittlung von div. Dienstleistungen

... immer für Sie da!
Das Pflege Stärkungsgesetz 2
Wir beantworten Ihre Fragen, damit Sie die richtige Entscheidung treffen können.
Rufen Sie uns an.
RHEINGOLD
Ambulanter Pflegedienst GmbH
Friedrichstraße 13 a · 68199 Mannheim · 0621 841 40 40
info@pflegedienst-rheingold.de · www.pflegedienst-rheingold.de

RAMSTETTER RECHTSANWALT

ERBRECHT
BETREUUNGSRECHT
VORSORGEVOLLMACHTEN
PATIENTENVERFÜGUNGEN
TESTAMENTSVOLLSTRECKUNGEN
◆ Haus-, Heim und Krankenhausbesuche
◆ Mandantenparkplatz
◆ barrierefreier Zugang
◆ Behinderten WC im EG
Eastsite VIII, Konrad-Zuse-Ring 30 | 68163 Mannheim
Telefon (06 21) 71 60 90 | Telefax (06 21) 7 16 09 31
www.kanzlei-ramstetter.de

MEINE NR.1
Senioren-Service
„Der große Garten ist mühsam. Die Jungen aus dem Haus. Sie wollen verkaufen? Da gibt es viel zu tun! Ich empfehle Kuthan-Immobilien, die kümmern sich".
Herbert Fluhry
Getränkehändler im Ruhestand
KUTHAN IMMOBILIEN
Telefon 06 21 – 65 60 65 I www.kuthan-immobilien.de

Treppenlifte • Senkrechtlifte • Plattformlifte • Hubbühnen

WM liftsysteme AUFZUGSTECHNIK & TREPPENLIFTE
Ostpreußenstr. 12 · 67165 Waldsee
Telefon: 06236 - 69 49 074
Email: info@wm-liftsysteme.de
Ihr Spezialist für individuelle Lösungen!

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Zukunftsplanung fürs Alter

Von der Vorsorge bis zur Versorgung

Vorsorge ist besser als Nachsorge

Notarielles Testament kann bares Geld sparen

Kaum jemand befasst sich gerne mit dem Thema Tod und Vererben. Eine vorsorgliche Regelung könne aber nicht nur Streit zwischen den Erben vermeiden helfen, sondern auch Kosten sparen und die Umsetzung des eigenen Willens über den Tod hinaus absichern; darauf weist die Mannheimer Notarin Dr. Melanie Spies hin, die im Zuge der Notariatsreform 2018 in Baden-Württemberg ihre Kanzleiräume im neuen Kepler-Quartier, Heinrich-von-Stephan-Str. 5, direkt am Mannheimer Hauptbahnhof bezogen hat.

Bestimmte Verfügungen von Todes wegen wie ein Erbvertrag müssten gesetzlich zwingend notariell beurkundet werden. Aber auch bei Testamenten, die auch eigenhändig errichtet werden können, empfehle sich häufig der Gang zum Notar. Bei eigenhändigen Testamenten sei nach dem Tod oft schwer ermittelbar, was der Verstorbene juristisch gesehen wirklich gewollt hat. Nicht selten komme es dann zu Rechtsstreitigkeiten zwischen den Erben. Solche Unsicherheiten ließen sich durch eine notarielle Beurkundung vermeiden, erläutert Notarin Dr. Spies. Zudem sei bei einem notariellen Testament die fachkundige Beratung bereits inklusive und führe zu keinen Extrakosten. Auch werde ein notarielles Testament in amtliche Verwahrung genommen, so dass die Verfügungen des Erblassers auch nach seinem Tod wirklich durchgeführt würden. Überdies komme einer notariellen Urkunde eine deutlich höhere Beweiskraft als einem privaten Schriftstück zu. Schließlich könne die notarielle Urkunde nach dem Erbfall Kosten sparen, da sie den sonst erforderlichen Erbschein regelmäßig ersetze. *pm*

Infos unter www.notarin-spies.de

Ambulante Pflege: Beratung und Hilfestellung im Alltag

„Wir leben Menschlichkeit – nicht nur bei der liebevollen Versorgung unserer Patienten, sondern vor allem im Team", erklärt Geschäftsführerin Andrea Rhein. Im Pflegedienst Rheingold findet sich eine gute Mischung aus „alteingesessenen" Mitarbeitern, jungen Teamkollegen und -kolleginnen sowie vier Auszubildenden. Jeder wird mit seinen individuellen Stärken und Talenten gesehen und entsprechend gefördert. Verständnis und Vertrauen sind die Basis für ein ausgezeichnetes Betriebsklima. Denn Zufriedenheit im Team bewirkt Zufriedenheit bei den Kunden. Um den Alltagsbedürfnissen der Kunden gerecht zu werden, bietet der ambulante Dienst über die Pflege und medizinische Versorgung hinaus Hilfestellung oder übernimmt sämtliche behördlichen Aufgaben, begleitet Kunden zu wichtigen Terminen, berät umfassend zum Thema Finanzierung der Pflege und hilft bei allen anfallenden Dingen rund um den Haushalt – kleinere Renovierungsarbeiten, Sperrmüll und Gartenpflege sowie medizinische Fußpflege und Friseur zu Hause inbegriffen. Zur Ergänzung des umfangreichen Serviceangebotes arbeitet Rheingold mit verschiedenen Anbietern diverser Dienstleistungen zusammen, zum Beispiel mit der Firma „Mediscout", die zum Thema barrierefreies Wohnen und pflegeerleichternde Hilfsmittel wie das neue Dreh-Sitz-Pflegebett berät. Der gemeinnützige Verein „Rat und Tat" unterstützt Senioren bei allen Belangen rund um den Verbleib in den eigenen vier Wänden, gegebenenfalls auch bei der Suche nach einer seniorengerechten Wohnung. „Sprechen Sie uns an – wir kümmern uns!" *pm/red*

Infos unter www.pflegedienst-rheingold.de

Die anwaltliche Vorsorgeregelung als Alternative zur staatlichen Betreuung

„Wer kümmert sich um meinen Hund, meine Katze, um meine Wohnung und letztlich um mich und meine Angelegenheiten, wenn ich einmal auf Grund einer Krankheit oder eines Unfalls plötzlich all dies nicht mehr selbst erledigen kann? Wen kann ich für diesen Fall im Wege einer Vorsorgevollmacht bevollmächtigen und wem kann ich diese Aufgabe und die damit verbundenen Belastungen überhaupt zumuten?" Diese Fragen stellen sich viele Alleinstehende und verdrängen sie dann verständlicherweise sehr schnell wieder, bis es häufig zu spät ist.

Mit einer bei Zeiten getroffenen anwaltlichen Vorsorgeregelung können für den Fall der Fälle auch alleinstehende Menschen die Einrichtung einer staatlichen Betreuung für ihre Person vermeiden und so weiterhin selbstbestimmt leben und in allen ihren Angelegenheiten selbstbestimmt handeln.

Möglich ist dies durch die Bevollmächtigung einer Vertrauensperson, verbunden mit der Bevollmächtigung eines Rechtsanwaltes als Unterstützungs- und Kontrollbevollmächtigten. Falls keine Vertrauensperson vorhanden ist oder diese durch örtliche Entfernung oder berufliche Tätigkeit eingeschränkt ist, kann auch ein auf die anwaltliche Vorsorgeregelung spezialisierter Rechtsanwalt allein oder neben einer Vertrauensperson umfassend bevollmächtigt werden. Durch vorweggenommene konkrete und vertraglich festgelegte Handlungsanweisungen für den Fall der eigenen Handlungsunfähigkeit wird der Wille des Vollmachtgebers im Vorfeld im Rahmen der anwaltlichen Vorsorgeregelung verbindlich festgelegt. Weitere Informationen sind unter unter www.dvvb.de erhältlich.

Michael Ramstetter, Rechtsanwalt

Kaufen ist günstiger als Mieten

In Mannheim und Ludwigshafen ist eine eigene Immobilie um viele Prozent günstiger als eine vergleichbare Mietwohnung und weist damit den Vorteil des selbstgenutzten Wohneigentums auf. Die prozentuale Höhe bemisst sich nach der Lage. Der Kaufvorteil wird vor allem auf die niedrigen Zinsen zurückgeführt, wenngleich sich Baugeld mit einer zehnjährigen Zinsbindung laut Hadis Omerovic von Hüttig & Rompf Mannheim seit seinem Tief im Jahr 2016 von 1,1 Prozent auf mittlerweile 1,5 Prozent verteuert hat. In den vergangenen Jahren sind die Finanzierungskosten schneller gefallen als die Immobilienpreise gestiegen sind, was den Kauf nach wie vor so attraktiv macht. Vergleicht man die Kosten für den Kauf mit der Anmietung einer vergleichbaren Wohnung, dann ist der Kauf langfristig günstiger. „Gerade die niedrigen Zinsen sehen wir als Vorteil. 100.000 Euro kosten heute 1.500 Euro Zinsen pro Jahr. Das ist fast schon ‚ein Geschenk', und es ist schade, dass so wenige Leute diese Möglichkeit ergreifen", so die Baufinanzierungsexperten aus Mannheim. *pm*

Infos unter www.kuthan-immobilien.de

Höhenunterschiede überwinden

Technische Hilfsmittel machen vieles möglich

Gerne möchte man in seinen vier Wänden bleiben, auch wenn das Alter die Mobilität einschränkt. Dafür gibt es heute viele technische Hilfsmittel, die es vereinfachen speziell Höhenunterschiede durch Treppen und Absätze zu überwinden. Egal ob Treppenlift, Hebebühne oder Aufzug: Heute ist technisch alles machbar. Und das sogar durch staatliche Förderprogramme unterstützt. Mit Treppenliften, die bis 70 Prozent Steigung fahren können und sich ganz auf die örtliche Situation anpassen, mit Hebebühnen für Unterschiede von 20 Zentimeter bis zu 5,5 Meter. Auch der nachträgliche Einbau von Aufzügen im Innen- als auch Außenbereich stellt heute keine besondere Herausforderung mehr dar. Regionale Anbieter können die passende Lösung erarbeiten. Lassen Sie sich beraten von herstellerunabhängigen Firmen, die den Markt kennen und über die ganze Palette der technischen Produkte verfügen. Bitten Sie immer um ein schriftliches Angebot, bevor Sie sich entscheiden. Schlafen Sie immer erst einmal über das Angebot, bevor Sie zusagen. *pm*

Infos unter www.wm-liftsysteme.de

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

„Früher schon an später denken“ lautet eine Redewendung. Gemeint ist dabei zumeist die finanzielle Vorsorge im Alter. Doch „Zukunftsplanung fürs Alter“ hat viele Aspekte. Wer sich bewusst ernährt und auf Hautpflege von innen und außen achtet, Sport treibt und ärztliche Vorsorge wahrnimmt, der legt einen wesentlichen Grundstein dafür, auch in späteren Jahren gesund und fit zu bleiben. Wie sagt man so schön: Alt werden wollen alle, aber keiner will es sein. Dennoch sollte man auch „im besten Alter“ Themen wie Krankheit und Pflege nicht tabuisieren.

Tennisabteilung des ESC Blau-Weiss sucht Mitspieler

Vier Tennisplätze stehen um das Vereinsheim zur Verfügung. Foto: ESC Blau-Weiss

Tennis ist „in“ – ein toller Sport! In den 90er Jahren war Tennis dank Steffi Graf und Boris Becker sehr beliebt. Der damalige Trend hat sich gewandelt, obwohl heute die Spielmöglichkeiten viel besser sind und für 160 Euro Jahresbeitrag das Tennisspielen bezahlbar ist. Der Eisenbahner Sportclub (ESC) möchte dieser Entwicklung entgegenwirken, zumal dank Angelique Kerber und Alexander Zverev eine Trendwende festzustellen ist. Der ESC Blau-Weiss Mannheim 1928 kann vier gepflegte Tennisplätze mit hoher Verfügbarkeit anbieten. Nette Menschen, ein angenehmes Umfeld, eine Tenniswand und eine Tennisballmaschine bieten beste Voraussetzungen, Tennis zu genießen und abzuschalten. Interessenten haben jeden Mittwoch ab 14 Uhr die Möglichkeit, auf der Anlage im Neckarplatt 3 (hinter dem China-Lokal Gourmet Palace) kostenlos Tennisluft zu „schnuppern“. Andere Termine können gerne telefonisch mit Abteilungsleiter Wolfgang Herrmann, Mobil 0160 97444444, E-Mail wolfgangherrmann@hotmail.com vereinbart werden. Der Verein nimmt an der „Doppelspaßrunde“ teil. Am Pfingstsonntag findet traditionsgemäß das „Schleifchenturnier“ statt. In gemütlicher Runde wird Tennis gespielt, bei Kaffee, Kuchen und Grillgerichten in fröhlicher Runde geplaudert. Im Sommer finden Freundschaftsspiele mit anderen Vereinen statt. Neben dem Tennisspielen pflegen die Mitglieder besonders die Geselligkeit im schönen Vereinshaus. Im Herbst findet eine Wanderung in die „Kurpfalz“ statt, und das Tennisjahr lässt der ESC Blau-Weiß mit einem Weihnachtsessen ausklingen. Gute Voraussetzungen für neue Mitspieler, ist der Vorstand überzeugt: „Wir freuen uns auf Sie und Ihre Familie!“ *zg/red*

Weitere Infos unter www.escblauweiss.de

"Die Zukunft gehört denen, die an die Wahrhaftigkeit ihrer Träume glauben."
Eleanor Roosevelt

Wie gewährleistet man Sicherheit im Alter?

Mannheimer Seniorenrat informiert zu aktuellen Themen

Mit zunehmendem Alter stellen sich immer neue Fragen zur eigenen Sicherheit. Dabei geht es nicht nur um den Schutz der Wohnung vor ungebetenen Besuchern, um die medizinische und pflegerische Versorgung, den Brandschutz, die Sicherheit von Geldanlagen oder die Sicherheit bei der Nutzung des Internets, sondern auch um das persönliche Verhalten, mit dem man erreicht, dass Stürze vermieden werden, mit dem Auto kein Schaden angerichtet wird und die Versorgung mit Gütern und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs geregelt ist. Mit Vorträgen und Informationsblättern wird der Seniorenrat Mannheim die genannten Themenstellungen praxisnah und auf die Bedürfnisse älterer Menschen zugeschnitten behandeln. Manche Anforderungen für mehr Sicherheit im Alter kann jeder für sich selbst erfüllen, etwa durch den Verzicht, auf eine wackelige Leiter zu steigen, den Einbau eines Türspions oder das Verhalten am Telefon. Bei der Versorgungssicherheit oder der Verfügbarkeit von Dienstleistungen ist man meist auch auf Dritte angewiesen. In jedem Fall ist es wichtig, mögliche Risiken zu kennen, damit man sie auf geeignete Weise vermeiden kann.
Die Informationsreihe des Mannheimer Seniorenrats zur Sicherheit im Alter startet am Montag, 14. Mai, von 10.30 bis 12 Uhr im Stadthaus N 1 mit einem öffentlichen Vortrag, in den auch praktische Übungen eingebaut sind, zum Thema: „Selbstständig und sicher Wohnen im Alter“. Informationen dazu können beim Info-Punkt im Stadthaus N 1, unter Telefon 0621 293-9516 und per E-Mail info@seniorenrat-mannheim.de abgerufen werden. Weitere Termine: Montag, 18. September: „Sturzprophylaxe – Sturzursachen wirksam vermeiden“; Montag, 12. November: „Notfallvorsorge – Damit aus einem Notfall keine Katastrophe wird“. *red/nco*

Weitere Infos unter www.seniorenrat-mannheim.de

Beratung rund um den Computer

Die Elektronik hält immer mehr Einzug in das tägliche Leben, ob es das Mobiltelefon, der DVD-Rekorder oder sogar der Toaster am Frühstückstisch ist. Wer Probleme mit der Welt der Computer hat oder einfach keine Zeit, sich darum zu kümmern, der ist bei Sven Bodenmüller an der richtigen Adresse. Der IT-Dienstleister löst individuelle Probleme und versucht zusammen mit seinen Kunden einen Weg zu finden, Fehler zu beheben. „Ihr Problem wird zu unserem, wenn Sie sich für Bodenmüller IT Dienstleistungen entscheiden“, verspricht der Inhaber. Gleichgültig, ob es um die Programmierung eines normalen Video- oder DVD-Rekorders oder um komplexe Netzwerklösungen geht.
Mit jahrelanger Erfahrung in der IT Branche und der Intention zu beweisen, dass Computer auch funktionieren können, wird Kunden zu einem günstigen Preis kompetente Hilfe angeboten. „Wir verkaufen keine Computersysteme, aber wir helfen Ihnen bei der Auswahl der Produkte und beraten Sie, wie und wo Sie für Ihren Bedarf Lösungen finden, um Ihr Leben zu erleichtern“, so Sven Bodenmüller. Sollte es sich um Wünsche handeln, die der reguläre Handel nicht erfüllen kann, wird dies Bodenmüller IT Dienstleistungen erledigen. *pm/red*

Weitere Infos unter www.bodenmüller.de

Alternative für gesetzliches Sterbegeld

Seit 2004 wird von den gesetzlichen Krankenkassen kein Sterbegeld mehr gezahlt, mit dem die Kosten für eine Bestattung bestritten werden konnten. Es gibt aber Alternativen. Wer sicherstellen möchte, dass die Hinterbliebenen nicht zusätzlich finanziell belastet werden, kann mit einer Sterbegeldversicherung vorsorgen. Für den Fall der Fälle sollten Sie sich deshalb frühzeitig informieren und absichern. Das Bestattungshaus Zeller bietet Ihnen die Möglichkeit einer privaten Sterbegeldversicherung, bei der Sie bis zum 85. Lebensjahr eintreten können. Die Sterbegeldversicherung zahlt bei Tod des Versicherungsnehmers ein Sterbegeld in vereinbarter Höhe an die Angehörigen.
Beispiel-Rechnung: Eine Person mit Eintrittsalter 40 Jahre und einer Versicherungssumme von 5000 Euro würde einen monatlichen Beitrag von 16,59 Euro zahlen. Bei Unfalltod verdoppelt sich die Versicherungssumme automatisch. Voller Versicherungsschutz besteht, je nach Eintrittsalter gestaffelt, frühestens nach einem Jahr. *pr/red*

Weitere Infos unter www.bestattungshaus-zeller.com

Lust auf Tennis?
Tennis ESC Blau Weiss Mannheim
Wir suchen nette Menschen, die in angenehmer Atmosphäre, auf schöner Anlage, Tennis spielen möchten! Vier Sandplätze, Tenniswand und Ballmaschine sind vorhanden!
Wo? Feudenheimer Sportpark Neckarplatt 3 (über Feudenheimer Str. > Esso-Tankstelle > China-Restaurant Gourmet Palace)
Training / kennenlernen: mittwochs 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Events: Doppelspaßrunde, Schleifchenturnier, Freundschaftsspiele, Herbstwanderung
Infos: Wolfgang Herrmann, Mobil: 0160-97 44 44 44

HEFLOTT
Heizung·Lüftung·Sanitär
Wattstr. 37
68199 Mannheim
Tel. 0621 - 84 55 88 70
Fax 0621 - 84 55 88 77
www.heflott.de

Wie gewährleistet man Sicherheit im Alter
Es geht dabei nicht nur um den Schutz der Wohnung vor ungebetenen Besuchern. Manche Anforderungen für mehr Sicherheit kann jeder für sich selbst erfüllen - zum Beispiel keine wackelige Leiter, Türspion, Verhalten am Telefon. Bei Dienstleistungen ist man auf Dritte angewiesen, man sollte mögliche Risiken erkennen.
Die Informationsreihe des Mannheimer Seniorenrates zur Sicherheit im Alter startet am **14. Mai 2018 von 10:30 - 12:00 Uhr** im Stadthaus N1 - Raum Toulon - mit einem öffentlichen Vortrag und mit praktischen Übungen.
Thema: Selbstständig und sicher wohnen im Alter.
Weitere Termine:
Montag, den 18. September 2018:
Sturzprophylaxe - Sturzursachen wirksam vermeiden
Montag, den 12. November 2018:
Notfallvorsorge -
Damit aus einem Notfall keine Katastrophe wird
www.mannheimer-seniorenrat.de

ALLE INSTALLATIONEN AUS EINER HAND!
- Planung und Ausführung von Heizung-, Klima-, Sanitär- und Elektroinstallationen
- Zertifizierter Betrieb für EIB I KNX Installationen
- Mess-, Steuer- und Regeltechnik
- E-Check
- Hygieneinspektion und Wartung von Lüftungs- und Klimaanlagen nach VDI 6022
- Wartung von Fernwärmestationen, Öl- und Gasheizungen

Peter Remp
ENERGIE- u. WÄRMETECHNIK GmbH
Heizung Klima Sanitär Elektro
Friedrichstraße 28 · 68199 Mannheim,
Tel. 06 21/8 54 76 44 · Fax 06 21/8 54 76 43
E-Mail: info@energieremp.de
www.energieremp.de

FÜR SIE HIER VOR ORT
Schwetzingerstadt • Oststadt • Neuostheim
Neuhermsheim • Feudenheim • Wallstadt
BESTATTUNGSHAUS ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche- + Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

DAS GESUNDHEITSHAUS
FUCHS+MÖLLER
Seit über 80 Jahren arbeitet das Gesundheitshaus FUCHS+MÖLLER - Generationen übergreifend - im Gesundheitsbereich.
Ob Sanitätsfachhandel, Orthopädietechnik, Orthopädieschuhtechnik, Reha-Technik oder „Biomechanische Körperanalyse“, wir beraten Sie, damit Radfahren, Wandern oder Laufen leichter fällt und stellen Ihnen dafür die notwendigen Hilfmittel bereit. Lassen Sie sich beraten!
Wir tun mehr, wenn es um Ihre Gesundheit geht!
- Sanitätshaus
- Orthopädietechnik
- Orthopädieschuhtechnik
- Reha-Sonderbau
- Rehatechnik
- Homecare
- Medizintechnik

Hasenackerstraße 13-17
68163 Mannheim
Telefon 06 21 - 83 59 88-0
Telefax 06 21 - 83 59 88-99
eMail f-m@fumoe.de
www.fuchsundmoeller.de

Gewerbeschau Mannheim Nachlese

Spiegel der Region

Gewerbeschau Mannheim zeigte große Vielfalt

Die Gewerbeschau bot Raum und Zeit für Beratungsgespräche und Infos aus erster Hand. Foto: Warlich-Zink

FEUDENHEIM. Leistungs- und Gewerbeschauen seien immer auch ein „Spiegel der Region“. So beschrieb Bürgermeister Michael Grötsch die Bedeutung dieser Veranstaltungen bei der offiziellen Eröffnung der Gewerbeschau Mannheim in der Feudenheimer Kulturhalle. Dort präsentierten 88 Aussteller ihre Produkte und Dienstleistungen. „65 Prozent von ihnen kommen aus den Mannheimer Stadtteilen“, so Veranstalter Gerhard Leibensperger. Während sich auf dem Außengelände der „Autofrühling“ präsentierte, war die Schulturnhalle für die Sonderschau „Lady's – was Frauen mögen“ reserviert. Doch auch so mancher Mann interessierte sich für Hautanalyse und Neuheiten auf dem Kosmetikmarkt. In der Kulturhalle berieten und informierten Handwerksunternehmen und Dienstleister. „Ich wünsche allen Ausstellern viele Besucher und den einen oder anderen Auftrag“, so Bürgermeister Grötsch. Denn neben dem direkten Kauf von Schmuck, Taschen, praktischen Haushaltshelfern oder Mode wurde die Gelegenheit genutzt, die nächste Reise ins Auge zu fassen, ein Abo im Fitnessstudio abzuschließen oder einen Termin für die Probefahrt mit dem Wunschfahrzeug zu vereinbaren.

Ein Auto ganz anderer Art stand im Fokus der Hauptübung von Feuerwehr und Rettungskräften. Chris Rihm (ASB) und Thorsten Becker (Freiwillige Feuerwehr Feudenheim) kommentierten den Einsatz am demolierten roten Opel, aus dem zwei verunfallte Personen mit der Rettungsschere befreit und versorgt wurden. Schaulustige waren dabei ausdrücklich erwünscht, denn der „Tag der Helfer“ war in diesem Jahr Teil der Gewerbeschau. Sonntags gab die Rettungshundestaffel Einblick in ihre Arbeit. *pbw*

Der „Tag der Helfer“ mit spektakulären Vorführungen, wie der Bergung von verunfallten Personen aus einem Auto, war erstmals Teil der Gewerbeschau. Foto: Warlich-Zink

Bei einem edlen Tropfen über das auf der Gewerbeschau Entdeckte sprechen. Foto: Warlich-Zink

Der Ausstellernachwuchs beim Eis. Foto: Warlich-Zink

Modetrends der Saison in der Sonderschau „Lady's – was Frauen mögen“. Foto: Warlich-Zink

Auf zwei Bühnen wurde Programm geboten, auf das das Publikum gespannt wartete. Foto: Warlich-Zink

Die chicen Vespas waren dicht umlagert und weckten so manche Erinnerung. Foto: Warlich-Zink

Esther Frank (links) gratulierte allen Gewinnern der Verlosung am Stand vom Beauty Corner Parfümerie persönlich. Tochter und Stadtprinzessin Miriam Frank (rechts) und Veranstalter Gerhard Leibensperger freuten sich mit. Foto: Jentscheck

Herzlichen Dank

An alle Aussteller und Besucher der Gewerbeschau Mannheim und Tag der Helfer

Gerhard Leibensperger
Veranstalter
Leibensperger Productions Mannheim

beauty corner parfümerie frank
wellness • fußpflege • accessoires • kosmetikbehandlung • permanent make up

Wir bedanken uns bei allen Messebesuchern für das Interesse an unserem Stand

MA-Feudenheim • Scheffelstraße 53
Tel. 0621 / 799 47 40 • www.parfuemerie-frank.de

Wir danken für Ihren Besuch
Ihr Team von
SCHREIBER
ZWEIRAD & MOTOR-TECHNIK
Käfertaler Straße 220a - 222 · 68167 Mannheim Wohlgelegen

Wir danken für Ihren Besuch und Ihr Interesse.
Seien Sie kreativ
Schreinermeister
Klaus Neskudla
Wo Qualität entsteht.
www.neskudla-schreinerei.de

TEAM.RITTER
Handwerk aus Leidenschaft
MALER SCHREINER
INNENAUSBAU
Alles aus einer Hand.
Wir möchten uns für die zahlreichen Besucher an unserem Stand bedanken und für das große Interesse an Team Ritter Handwerk aus Leidenschaft.
Halleschestr. 10 · 68309 Mannheim
www.teamritter.de · Tel. 0621 58 67 80 26

„Richtig Gas geben in der Jugendarbeit“

Große Ziele für die Basketball Akademie des TSV 1846

OSTSTADT. Zahlreiche Spieler, Eltern und Interessierte waren im Sportzentrum des TSV 1846 Mannheim zum sogenannten Kick-off der neuen MTBA gekommen. Dahinter verbirgt sich die gerade gegründete Mike Townley Basketball Akademie, die die Förderung des Basketballnachwuchses als oberste Priorität setzt.

Die Verantwortlichen (Mitte: Geschäftsführer René Ullrich; rechts: Cheftrainer Peter Eberhardt) freuen sich über die neue Basketball-Akademie beim TSV 1846. Foto: Kranczoch

Peter Eberhardt, Trainer der Herren 1 der SG Mannheim und Sportlicher Leiter der Akademie, warf zunächst einen kleinen Blick zurück auf die Anfänge der Jugendarbeit in Mannheim. Vor fünfundzwanzig Jahren löste der Sieg der Basketball-EM in Deutschland eine wahre Begeisterung für den Sport aus, die auch in Mannheim zu spüren war. Eberhardt nahm diese zum Anlass und setzte sich in Mannheim für die Jugendarbeit ein, die bis dahin nicht existent war.

Auf diesem langen Weg unterstützt hat ihn Mike Townley, ehemaliger Senator Tasmaniens und Namensgeber der Akademie. Als Begleiter der australischen Basketballmannschaft war Townley 1994 zum ersten Mal beim Albert-Schweitzer-Turnier in Mannheim zu Gast gewesen. Was folgte, waren zahlreiche prägende Besuche der Mannheimer Jugendmannschaften sowie eine tiefe Freundschaft, die bis heute anhält. Die Benennung der Akademie nach Townley zeigt, wie sehr er den Mannheimer Basketball geprägt hat und auch zukünftig prägen wird. Im letzten Vierteljahrhundert hat sich der Basketball in Mannheim stark weiterentwickelt, das zeigt nicht zuletzt der historische Aufstieg der Herren 1 in die Erste Regionalliga Südwest. An diese Erfolge wollen die Verantwortlichen der SG Mannheim weiter anknüpfen: Mit Hilfe der MTBA soll die langfristige Förderung der Jugend verstärkt werden. Eberhardt sieht die Zeit für eine Akademie gekommen und will „richtig Gas geben in der Jugendarbeit“. Dass das keine leeren Versprechungen sind, zeigt der straffe Zeitplan für die nächsten Monate: Im April standen die Tryouts an, bei denen alle Kinder der Altersklassen U10 bis U18 ihr Können unter Beweis stellen und die Teams gebildet werden konnten. Für Juni steht bereits die erste große Bewährungsprobe an, wenn es für die U14 und U16 der Jungen um die Qualifikation für die Jugendoberliga geht. Nach dem Ferientraining folgt dann Mitte September der Start in die neue Saison. Für das Erreichen der gesteckten Ziele sollen zum einen die Trainingszeiten auf dreimal je zwei Stunden erhöht und zum anderen ein gutes Trainerteam zusammengestellt werden.

Auch das Thema Finanzen schnitt Eberhardt an: Neben dem bestehenden Vereinsbudget würden die Kosten der Akademie durch Gelder aus öffentlichen Fördertöpfen sowie durch investierende Unternehmen gedeckt werden. Zudem werde ein monatlicher Zusatzbeitrag in Höhe von dreißig Euro pro Teilnehmer fällig. Der Beitrag solle aber kein Grund sein, der die Teilnahme verhindere. „Was zählt, ist die Einstellung“, so Eberhardt. Ganz dem Motto „One Team“ folgend, setzen die Verantwortlichen besonders auf den Austausch der Sportler untereinander. So sollen alle voneinander lernen und dadurch über sich hinauswachsen können – in sportlicher und menschlicher Hinsicht. Auch Mate Bosnjak, Vorstandsmitglied der SG Mannheim, zeigte sich von dem Projekt überzeugt und rief als Ziel aus, „dass die MTBA eine Institution in Mannheim wird“.

In der abschließenden Fragerunde standen dann die Verantwortlichen rund um Peter Eberhardt, René Ullrich und Mate Bosnjak den zahlreichen Fragen der Zuhörer Rede und Antwort. *hle*

„Kurpfälzisches Ascot der Metropolregion“

Badischer Rennverein feiert 150-jähriges Jubiläum

MANNHEIM. Mit einem Festakt im Beisein von Innenminister Thomas Strobl startete der Badische Rennverein Mannheim-Seckenheim in sein Jubiläumswochenende zum 150-jährigen Bestehen. Musikalisch wurde der Abend vom Celloquartett „Quadrocelli“ umrahmt, das, angefangen von Bach über „Fluch der Karibik“ bis hin zum Titelthema aus „Mission Impossible“, einen breiten musikalischen Rahmen spannte. „Mission Impossible, das waren für uns auch die letzten Wochen“, meinte ein sichtlich zufriedener Rennvereinspräsident Holger Schmid bei der Begrüßung der zahlreichen Gäste. Er erinnerte in seiner kurzen Rede an Carl Lochbühler, der 1970 maßgeblich an der Gründung der Rennbahn beteiligt war und dessen Familie bis heute sehr große Unterstützerin der Rennbahn ist. Dafür bekam dessen Sohn Karl-heinz Lochbühler an diesem Abend die „Goldene Ehrenadel“ des Badischen Rennvereines verliehen. Er wiederum widmete diese Auszeichnung seinem Vater, seiner Familie und allen Mitarbeitern sowie den Landwirten, die in früheren Jahren viel für die Rennbahn getan hätten. Schmid freute sich zudem, mit Michael Himmelsbach, Peter Gaul und Stephan Buchner drei seiner Vorgänger im Amt des Präsidenten begrüßen zu dürfen. Festredner Thomas Strobl bediente sich des Sketches von Loriot „Wo laufen sie denn?“ zum Einstieg in seine kurzweilige Festrede. Während bei diesem Sketch ein Zuschauer einen anderen mit seinem Unwissen nerve, komme das hier auf der Rennbahn natürlich keineswegs vor. Der Pferderennsport habe in Mannheim eine große Tradition, erinnerte der Minister. Viele internationale Rennen fänden statt, wie etwa die Rennen zur Amateurweltmeisterschaft oder das internationale Heinrich-Vetter-Badenia-Jagdrennen. Das Listenrennen sei die wichtigste Hindernisprüfung in Deutschland. Obwohl ein „Hauch von Ascot“ über die Rennbahn wehe, so sei sie doch auch Ziel vieler Familien, die die Atmosphäre schätzten und mit ihren Kindern gerne in den Dossenwald kämen. Das Jubiläum sei etwas ganz Besonderes, zu dem die Landesregierung gerne mit der Stiftung eines Rennpreises beitrage. Zum Abschluss bemühte er, leicht abgewandelt, noch einmal Loriot: „Ein Leben ohne Pferde ist möglich, aber sinnlos.“ Die Grüße des Oberbürgermeisters und der gesamten Verwaltung überbrachte Erster Bürgermeister Christian Specht. Die Geschichte des Badischen Rennvereins sei eng verknüpft mit der Geschichte der Stadt Mannheim. Auf der Waldrennbahn sei das „Kurpfälzische Ascot der Metropolregion Rhein-Neckar“, so Specht weiter. Ohne die Mannheimer Erfindungen wäre das Pferd heute immer noch ein „Ackergaul“. Mannheim habe es quasi vom Joch befreit und damit den Pferderennsport möglich gemacht. Der Badische Rennverein biete exklusiven Sport für Menschen aller Schichten. Der Bürgermeister lobte das große ehrenamtliche Engagement, vor allem an den insgesamt fünf Renntagen. „Die weitere Unterstützung der Stadt Mannheim ist Ihnen sicher.“ Diese Worte hörte vor allem Präsident Holger Schmid sicher sehr gerne. Die Grüße und Glückwünsche des Direktoriums für Vollblutzucht und Rennen überbrachte Präsidiumsmitglied Denis Hartenstein. Tradition trifft Moderne, das sei ein gutes Leitmotiv für eine der ältesten und traditionsreichsten Sportarten der Welt, so Hartenstein. Pferderennsport sei Emotion pur, Faszination, Spannung, Stolz und Glück. Das alles habe den fünftältesten Rennverein zu dem gemacht, was er heute ist. *mhs*

Rennvereinspräsident Holger Schmid freute sich über den Besuch (von rechts) von Thomas Strobl, Christian Specht und Denis Hartenstein. Foto: Warlich-Zink

SP Weitere Fotos vom Festakt unter Stadtteil-Portal.de, Nachrichten vom 30. April

Stärkere Beteiligung der Mitglieder erwünscht

BDS Feudenheim setzt auf bewährte Köpfe und neue Ideen

FEUDENHEIM. Der Vorort ist attraktiv für Familien und Senioren – aber wie lässt sich die vorhandene Kaufkraft binden? Dieses Thema wurde auf der Mitgliederversammlung des BDS Feudenheim leidenschaftlich diskutiert. Bianca Gluth schlug eine Aktion mit Rabattgutscheinen vor. Außerdem sollten sich lokale Betriebe gegenseitig stärker empfehlen. Erfolgreich könne das Ganze nur sein, wenn möglichst viele Betriebe mitmachten, stellte Doris Kirsch klar. Für rein digitale Aktionen, zum Beispiel über Apps, sei die Zeit nach ihrer Meinung noch nicht reif. Auch die Idee von Wertcoupons, wie sie Thomas Jentscheck vorschlug, wurde diskutiert. Diese könnten auch bei Handwerkern und Dienstleistern eingelöst werden. An den Herstellungs- und Verwaltungskosten müssten sich aber alle beteiligen, betonte Kirsch.

Was der BDS im zurückliegenden Jahr auf die Beine gestellt hatte, fasste die Vorsitzende zusammen. Die nach vier Jahren Pause durchgeführte Leistungsschau mit Vergissmeinnicht-Aktion sei erfolgreich verlaufen, doch hätte man sich mehr Besucher gewünscht. Eine gewisse Überforderung könnte auf die vielen Veranstaltungen in Feudenheim in kurzer Zeit zurückzuführen sein. Auch Handwerksbetriebe seien als Teilnehmer schwer zu bekommen. Doris Kirsch und Kerstin Bäumer sind sich einig, dass das Angebot modernisiert werden müsse. Ein Termin für die Spendenübergabe an das Tierheim wird noch bekannt gegeben. Die Spende aus dem Glühweinverkauf bei der erstmaligen Teilnahme am Weihnachtsmarkt ist erfolgt (siehe eigener Bericht). Beim Fasnachtsumzug war der BDS erstmals nicht vertreten, da der komplette Vorstand verhindert war und nur eine starke Präsenz Sinn mache. Trotz hoher Kosten (vor allem für das Wurfgut) möchte man an dieser Tradition festhalten.

Prof. Hans-Jörg Fischer ehrte die Ortsvorsitzende Doris Kirsch. Foto: Seitz

Nach den Berichten von Kassiererin und Kassenprüfer leitete der BDS-Kreisvorsitzende Professor Dr. Hans-Jörg Fischer die turnusmäßigen Neuwahlen ein. Doris Kirsch wurde als Vorsitzende bestätigt, Walter Ampersberger zum neuen Stellvertreter gewählt. Die Kasse wird weiterhin von Karin Bühler geführt, und als Schriftführer fungiert Andreas Weber. Für langjährige zuverlässige Arbeit dankte Kirsch ihrem bisherigen Stellvertreter Michael Meißner, der das Amt aus beruflichen Gründen nicht weiterführen kann. Beisitzer sind Kerstin Bäumer, Edeltraud Steinmann, Christa Werner-Unrath, Klaus Alles, Alexander Fleck, Markus Hartmann und Thomas Jentscheck. Kassenprüfer bleiben Wanda Throm und Ralph Kaiser. Für 20 Jahre aktive Mitarbeit im BDS wurde Doris Kirsch von Hans-Jörg Fischer mit Ehrenurkunde und silberner Ehrennadel des Landesverbands ausgezeichnet.

Für die Lange Nacht am 3. November will man sich laut Kirsch wieder „etwas Nettes einfallen lassen“, nachdem die letzte Veranstaltung gut besucht und vor allem die Krimi-Lesung auf ein positives Echo gestoßen war. Am 1. Dezember wird der BDS auf dem Weihnachtsmarkt erneut Glühwein ausschenken, bevor am 8. Dezember die Weihnachtsstern-Aktion startet. Für eine zusätzliche Weihnachtsaktion in den Geschäften sind Anregungen willkommen. Die Neujahrsgala wird aus organisatorischen Gründen bereits am 29. Dezember stattfinden. Der Termin für die nächste Leistungsschau 2020 ist bereits reserviert. Dann wird der BDS-Ortsverband 50 Jahre alt. *sts*

pietät hiebeler gmbh
bestattungstradition seit 1959

Ingrid Merdes, Carina Dufke, Sven Hauser, Lukas Nerge, Gaby Zartmann, Jonathan Zartmann, Manuela Hauser-Hiebeler, Ralf Folta, Sabine Henoch, Janik Rottenecker

Wir beraten und betreuen Sie in allen Fragen rund um die Bestattung, Finanzierung und Bestattungsvorsorge.

Telefon: 06 21 - 84 20 70

68199 mannheim • friedrichstraße 3-5
www.pietaet-hiebeler.de

FRIEDHÖFE MANNHEIM 2
Bestattungsdienst
Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

Fensterbau • Fachbetrieb • Reparatur • Verglasung
Glaserei Bleibinhaus ehem. Kuhn
Inh. Michael Bleibinhaus Glasermeister
24h Notdienst | Meerfeldstraße 86 MA-Lindenhof | Tel.: 0621 / 42 94 43 10 Mobil: 0170 - 27 04 834
info@glaserei-bleibinhaus.de
Glas- & Fensterreparatur-Eildienst • Fenster & Türen • Fliegengitter • Glastüren

Bautenschutz und Bausanierung
in der Metropolregion Rhein-Neckar
BAUKLINIK GMBH
Dipl. Bau-Ing. Gregor Brozda (Inh.)
Altbausanierung • Mauerarbeiten • Betonsanierung • Renovierung
Balkonsanierung • Trockenlegungsarbeiten • Fassadenarbeiten
Feldstr. 123 • 68259 Mannheim • T. 0621 79944711 • info@bauklinik.de
www.bauklinik.de

Bau + Möbel Schreinerei
Krügerstraße 18
68219 Mannheim
Manfred Wendt
Tel. 0621/3 92 98 02
Fenster - Türen - Rolläden
Decken - Böden - Treppen
Innenausbau - Glasarbeiten
Altbausanierung und vieles mehr
kontakt@schreinerwendt.de

seit über 30 Jahren 1985-2017
KLAUS LANG SCHREINERMEISTER
SCHREINEREI • GLASEREI
INNENAUSBAU • ALTBAUSANIERUNG • RESTAURIERUNG
Talstraße 139
68259 Mannheim-Feudenheim
Tel. 06 21/79 80 528
Fax: 06 21/79 80 529

SERVICE FREI HAUS

Keine Zeitung im Briefkasten? Dann melden Sie sich beim Verlag unter Telefon 0621 72 73 96-0 oder E-Mail info@sosmedien.de und teilen Sie uns Namen und Anschrift mit. Wir danken für jeden Hinweis und leiten diesen umgehend an den Vertrieb weiter. Unsere Stadtteilzeitung wird an alle Privathaushalte (Ausnahme: Sperrvermerk für kostenlose Zeitungen) zugestellt.

SUDOKU-ECKE

	2	1	7	6				
	7			5	3	2	8	4
5				9	8		1	
		2		3			4	
3	4	5			6	8		1
	1		5		2	7		
			3		9			
2		3					7	
		6	4		7	9	5	

TERMINE

FEUDENHEIM

➜ **Sonntag, 13. Mai**
14.30-17.30 Uhr, Ortsmuseum in der Eintrachtstraße geöffnet, Verein für Ortsgeschichte

➜ **Samstag, 19. Mai**
19.30 Uhr, Maiandacht, Liederabend mit Barbara Emilia Schedel und Jan Roelof, Kulturkirche Epiphanias, Eintritt frei

➜ **Sonntag, 27. Mai**
18 Uhr, Kinderchor Sanctus YMCA, Kulturkirche Epiphanias

➜ **Sonntag, 3. Juni**
11 Uhr, Ausstellungseröffnung „Glaube ist … – 60 biblische Antworten von Werner Tiki Küstenmacher, Kulturkirche Epiphanias, Eintritt frei

➜ **Freitag, 8. Juni**
19 Uhr, Spieleabend für Alt und Jung, evang. Gemeinde Feudenheim, Theodor-Fliedner-Haus
20 Uhr, „Gefühlsbedingt III" – Musikkabarett mit Malte Zimdahl, Feudenheimer Kulturevents, Kulturhalle

➜ **Samstag, 9. Juni**
11-21 Uhr, Brunnenfest, Bürgergemeinschaft Feudenheim
20 Uhr, Rock und Balladen mit „On our way", Johanneskirche, Eintritt frei

WALLSTADT

➜ **Sonntag, 13. Mai**
18 Uhr, Lesung aus verbrannten Büchern, Wallstadter Lesekontor, im Alten Kino

➜ **Donnerstag, 17. Mai**
19-22.30 Uhr, Buchvorstellung und Lesung, „Herztomaten", Bildungswerk Christ König, Weltladen

Seit 40 Jahren „Aus Liebe zur Kunst"

Förderkreises für die Kunsthalle Mannheim unterstützt auch zur Neueröffnung

Der Vorstand des Förderkreises für die Kunsthalle Mannheim: Bernhard Siegel, Verena Eisenlohr, Prof. Dr. Dr. Peter Frankenberg.
Foto: Dietrich Bechtel

OSTSTADT. 1977 hatten sieben Menschen eine Idee: einen Förderkreis für die Kunsthalle Mannheim zu gründen. Die Gründungsversammlung mit 42 Mitgliedern fand am 23. November 1977 in der Kunsthalle Mannheim statt. Über 40 Jahre später treffen sich die Mitglieder des Förderkreises, um am 30. Mai 2018 im Rahmen eines exklusiven Preview das Grand Opening des Neubaus der Kunsthalle zu feiern.

Vor allem in der musealen Aufgabe des Sammelns unterstützt der Förderkreis für die Kunsthalle Mannheim diese seit mittlerweile vier Jahrzehnten. Mit Hilfe von derzeit über 1.700 Mitgliedern konnten seit seiner Gründung über 110 Kunstwerke plus 150 Objekte der Keramiksammlung erworben werden, die der Verein der Kunsthalle als Leihgaben zur Verfügung stellt. Der Anschaffungswert der Werke liegt bei rund 2,8 Millionen Euro – Wertsteigerungen nicht berücksichtigt.

Im Neubau am Friedrichsplatz, von der Architektensozietät gmp erbaut, werden mit „The Refusal of Time" (2012) von William Kentridge und „Sechs Teile, lokalisiert" (2000) von Joseph Kosuth zwei Kunstwerke präsentiert, deren Ankauf durch den Förderkreis finanziert wurde und die zentral sind für die Neupräsentation der Mannheimer Sammlung.

Die Installation von Kosuth – 2017 erworben – leuchtet im wahrsten Sinne des Wortes auf der dem Förderkreis gewidmeten „Terrasse der Freunde".

Dabei deckt die Sammlung des Förderkreises insgesamt ein breites Spektrum ab: von Malerei über Grafik und Fotografie bis hin zu Plastik und Rauminstallation. Die vom Vorstand und Kuratorium des Förderkreises mit der Direktion und dem Wissenschafterteam der Kunsthalle Mannheim ausgewählten Ankäufe oder auch Schenkungen umfassen rund 70 Künstler, darunter Max Beckmann („Tannenbaum geht nach New York", 1947). Die Neuerwerbungen der letzten zehn Jahre sind in der Festschrift „40 Jahre Förderkreis für die Kunsthalle Mannheim" präsentiert, die anlässlich des Jubiläums im Dezember 2017 erschienen ist.

Sein 40-jähriges Jubiläum und die Neueröffnung der Kunsthalle hat der Förderkreis auch zum Anlass genommen, sich selbst einen neuen Look zu geben. So wurde ein neuer Außenauftritt mit einem neuen Logo und einer neuen Internetseite (http://foerderkreis-kunsthalle-mannheim.de/) umgesetzt.

„Für die Zukunft sehe ich den Ankauf von Kunstwerken als zentrale Aufgabe des Förderkreises in seiner Unterstützung der Kunsthalle Mannheim", erklärt die Vereinsvorsitzende Verena Eisenlohr. „Der Förderkreis soll zudem weiterhin die Gemeinschaft sein, in der sich Fans der Kunsthalle und Kunstinteressierte unter dem Motto ‚Aus Liebe zur Kunst' treffen können."

Kontakt: Förderkreis für die Kunsthalle Mannheim, Petra Lepka Telefon 0621 293 6411, petra.lepka@mannheim.de. *red/nco*

„Glaube ist …"

Ausstellung mit Workshop-Angebot für Schulklassen

FEUDENHEIM. „Glaube ist … – 60 biblische Antworten von Werner Tiki Küstenmacher", diese Ausstellung wird vom 3. Juni bis 2. September in der Kulturkirche Epiphanias gezeigt. Eröffnet wird sie am 3. Juni um 11 Uhr im Gottesdienst. Werner Tiki Küstenmacher ist ein deutscher Pfarrer der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern im Ehrenamt und seit 1993 freiberuflicher Autor und Karikaturist. Bereits als Schüler entwickelte er eine Leidenschaft für das Zeichnen von Comics und Karikaturen. Unter der Schulbank zeichnend erwischt, erhielt der Linkshänder drei Verweise und zwei Arreste. Küstenmacher studierte nach dem Abitur evangelische Theologie, absolvierte journalistische Zusatzausbildungen und machte in den 1980er Jahren sein Hobby zum Nebenberuf. In seinen acht Cartoon-Bänden (Bilderbogen) beschäftigt er sich auf witzige Weise mit der Bibel, der Kirche und den konfessionellen Unterschieden. Außerdem brachte er unzählige Taschenbücher und Begleithefte für den Konfirmandenunterricht heraus. Die Buchhandlung Waldkirch hat begleitend zur Ausstellung einen Büchertisch vorbereitet. Religions- oder Kunstklassen aller Schultypen können sich nach Vereinbarung mit Pfarrerin Dorothee Löhr zu einem Workshop anmelden. *red/pbw*

Anmeldung per Mail an dorothee.löhr@ekma.de

Repair Café an der Friedenskirche am 19. Mai

SCHWETZINGERSTADT. Wer etwas Kaputtes zu Hause hat, sei es Elektro, Computer, Fahrrad oder Kleidung, der hat die Chance, im Repair Café im Bühnensaal der Friedenskirche am Samstag, 19. Mai, von 11 bis 15 Uhr mit Hilfe von Experten die Dinge wieder in Stand zu setzen. Toaster, Lampen, Föhne, Kleidung, Fahrräder, Spielzeug, Kleinmöbel, Geschirr – alles, was nicht mehr funktioniert, kaputt oder beschädigt ist, kann mitgebracht werden. Mit Hilfe von Experten wird es repariert.

Mittlerweile kann das Repair-Café-Team auf einige Erfahrungen zurückblicken: Die Quote der erfolgreichen Reparaturen lag noch nie unter 60 und schon mehrere Male bei 100 Prozent. Außerdem hat es sich gezeigt, dass das Café ein guter Ort ist, um ein wenig zu schnacken und zu klönen. Im Anschluss kann man die hoffentlich erfolgreiche Reparatur mit anderen bei Kaffee und Kuchen abrunden (Kuchenspenden sind herzlich willkommen). Weiterer Termin: Samstag, 7. Juli (auch hier: 11 bis 15 Uhr), Traitteurstraße 50, 68165 Mannheim, Gemeindesaal der Friedenskirche. *red*

Wir laden ein
Samstag, 02. Juni 2018
16.00 Uhr
Buchvorstellung
Michael Landgraf
„Weisheiten uff Pälzisch"
Musikalische Begleitung durch Heiner/Heinrich
- Freier Eintritt -
Kirchbergstr. 3
68259 MA-Feudenheim
Tel.: 0621 794803
LINDE Buch und Kunst

CITROEN Servicepartner | PEUGEOT Spezialist
Autohaus SPIES
Guter SERVICE zum fairen PREIS
MA-Neckarau • Meckenheimer Str. 11 • ☎ 0621 / 854 71 83
www.autohaus-spies-mannheim.de

KOMPAKT

Förderprogramm zur Dach- und Fassadenbegrünung

MANNHEIM. Neben den Quadraten kommen auch die Stadtteile Jungbusch, Neckarstadt, Schwetzingerstadt-Oststadt und Lindenhof in den Genuss des Förderprogramms zur Dach- und Fassadenbegrünung sowie der Begrünung von Entsiegelungsflächen. Die Begrünung von Dächern, Fassaden- und Entsiegelungsflächen ist ein wichtiger Beitrag zur Verbesserung des Stadtklimas und Wohnumfeldes. Insbesondere in der Innenstadt und den angrenzenden Stadtteilen, steigen die Temperaturen im Sommer oft ins Unerträgliche. Begrünung kann dann Abhilfe schaffen. Bezuschusst werden Maßnahmen von Privatpersonen, Unternehmen und Institutionen mit bis zu 12.000 Euro. Auch eine damit verbundene Dach- oder Fassadensanierung kann von der Klimaschutzagentur bezuschusst werden.

Weitere Informationen und Unterlagen zum Förderprogramm sowie eine ausführliche Beratung bekommen alle Interessenten kostenfrei bei der Klimaschutzagentur Mannheim in D2, 5-8, telefonisch unter 0621 862 484 10 und im Internet unter www.klima-ma.de. *zg*

UNSER TEAM VOR ORT

Heike Warlich-Zink
(Redaktion Feudenheim/Wallstadt)
Bühler Straße 26
68239 Mannheim
Fon 0621 43 71 42 31
Fax 0621 43 71 42 31
E-Mail:
h.warlich-zink@sosmedien.de

Nicolas Kranczoch
(Redaktion Schwetzingerstadt/Oststadt/Neuostheim/Neuhermsheim)
Seckenheimer Straße 56
68165 Mannheim
Mobil 0172 71 42 577
E-Mail:
n.kranczoch@sosmedien.de

Thomas Jentscheck
(Anzeigenberatung)
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621 82 09 13 16
Mobil 0176 24 26 68 59
E-Mail:
t.jentscheck@sosmedien.de

UNSERE TERMINE 2018

Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss)	Themen der Sonderseiten
08. Juni (28. Mai)	Notiert-Seite
06. Juli (25. Juni)	Stadtteilfest / Schwetzingerstadt Stadtteilfest Wallstadt / Freizeit
31. August (20. August)	(Kurz-)Urlaub in der Region
21. September (10. September)	Rund ums Haus
12. Oktober (01. Oktober)	Gesundheit / Kerwe Feudenheim
26. Oktober (15. Oktober)	Lange Nacht der Kunst und Genüsse
30. November (19. November)	Advent/Essen & Trinken
21. Dezember (10. Dezember)	Weihnachten

Auf Wiedersehen am 08. Juni